

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 354.

Dienstag den 20. December.

1859.

Bekanntmachung.

Die bevorstehende Neujahrsmesse beginnt

den 27. December d. J.

und endigt

den 14. Januar 1860.

Leipzig, den 17. December 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Terutti.

Eine Weihnachtsgeschichte.

I. Drei Tage vor Weihnachten:

(Fortsetzung.)

Während Paulus und Beate sich in Rüthmässungen darüber erschöpfen, wer die liebenswürdige Dame wohl sei, führt der Verfasser den Leser in ein stattliches Haus, das an der Promenade liegt. Zwei Gaslaternen beleuchten den Eingang. Bei dem Scheine dieser Laternen sehen wir die Dame austreten, die dem Dichter einen Besuch abgestattet hat. Ein Diener öffnet die große durchbrochene Thür und lässt die Herrin eintreten, die leicht die mit Decken belegte Treppe hinaufschwebt und ein Zimmer des ersten Stocks betritt, wo sie von einer Kammerfrau erwartet wird.

Dieses Haus bewohnt der Rentier Bernhard O. Dem Haushalte nach zu urtheilen, muß er ein enorm reicher Mann sein. Seine Equipage und seine Pferde galten für die besten in der Stadt. Nur wenig Anderwählt haben Zutritt; Bernhard lebte in einer Zurückgezogenheit, die zu mancherlei Annahmen und Vermuthungen Anlaß gab. Man sah ihn an der Seite seiner reizenden Gattin nur im Theater oder im großen Concerfe. Im Sommer machte er mit ihr von Zeit zu Zeit Spazierritte, und Louise erschien dann in dem schwarzen Kleidkleide und in dem Männerhute mit grünem Schleier so pikant, daß sie die allgemeine Aufmerksamkeit fesselte.

Um die Zeit, in der unsere Erzählung beginnt, waren die verschiedenartigsten Gerüchte über den Rentier in Umlauf. Einige hielten ihn für beschränkt, Andere für tiefstinnig und menschenscheu, und wieder Andere wollten wissen, daß er unter dem Pantoffel seiner despatischen Frau stände, die, weil er ein schöner Mann war, entseeliglich von der Eifersucht geplagt würde.

— Sie ist ein reizender Dämon! sagten die Belletristen, deren es in der Stadt viele gibt.

— Von ihr stammt das große Vermögen, meinten einige alte Damen, die trotz der grauen Haare noch Crinolinen tragen und gesperrte Säge im Theater haben.

— Madame O. ist eine zweite George Sand, ein Mannweib! rief einer von Denen, die in der geschlossenen Wagn und bei Gasbeleuchtung Quadrille reiten.

— Sie ist eine überspannte Kärrin, äußert eine Doctors-Witwe, die Louise an Rocca's Bilderdaden gesehen, als sie mit feuchten Augen die Schlacht bei Solferino betrachtet hatte.

Und Herr Bernhard O.?

— Er ist ein reicher Mann, der einige Creditanstalten mit gegründet, von seinem Vater einige Güter in Schlesien geerbt und die Tochter eines bankerottten Hamburger Kaufmanns geheirathet hat. Der Gatte seines Schwiegervaters ist nach Brasilien ausgewandert.

Diese Antwort giebt ein Agent, der rohe Tabake vertreibt und importierte Zigarren raucht.

— Hm! Hm! murmelt ein Rechtsanwalt. Herr O. ist in einen Proces mit einem westphälischen Grafen verwickelt, der übel ablaufen kann.

Dann neigt sich der Rechtskundige und flüstert mit geheimnisvollen Mielen dem Fragenden einige Worte in das Ohr.

— Ach! ruft dieser gedehnt. Das leuchtet mir ein.

— Ich habe Nichts gesagt!

— Kein Wort.

— Also . . .

— Und wer ist sein Vanquier?

— Ich weiß es nicht.

Ein Schriftsteller, ich erinnere mich seines Namens nicht, sagt sehr richtig, daß wir Alle Steindrucksplatten gleichen, von denen die Medisance eine Menge Abdrücke mache; es seien diese Abdrücke nur selten getreu, in den meisten Fällen wichen sie von dem Originale durch so unmerkliche Nuancen ab, daß der gute Ruf von der Bilanz abhänge, die Jeder zwischen dem hinkenden Wahren und den in Umlauf gesetzten Wahrheiten zieht. Die arge Welt! Sie konnte dem Rentier nicht verzeihen, daß er reich, und seiner Gattin, daß sie schön und tugendhaft war.

Louise hatte mit Hülfe ihrer Kammerfrau die Abendtoilette gemacht. Die Wahl der Farben und Stoffe zu den Kleidern verrieth die Dame von gutem Geschmacke. Gegen neun Uhr erschien der Gemahl zum Thee, den Gretchen, wie man die Kammerfrau nannte, servirte.

Bernhard, ein Mann von dreißig Jahren, sah seine Gattin forschend an.

— Du bist in der Stadt gewesen, Louise?

— Ja, mein lieber Freund! antwortete sie unbefangen.

— Und ohne Dich unseres Wagens zu bedienen . . .

— Ich habe einen Fiaker benutzt. Du bist so ernst, Bernhard — sind unangenehme Nachrichten eingelaufen, fragte sie theilnehmend.

— Nein!

— Was stimmt Dich so trüb?

Sie legte ihre weiße Hand auf seine Achsel und sah ihn erwartend an. Der Gatte konnte ihren hellen Blick nicht ertragen; er rief in schmerzlicher Erregung:

— Louise, wir können nicht so fort leben!

Besürzt trat sie einen Schritt zurück.

— Warum? fragte sie leise.

— Du birgst Geheimnisse — das verlebt mich!

— Bernhard, ich habe die Frage lange unterdrückt, heut aber muß ich sie aussprechen: mißtrauest Du Deiner Frau, die Dich herzlich liebt?

Er vermied es eine directe Antwort zu geben, denn er war eben so zartfühlend als heftig.

— Wenn eine Dame von Stande, die ihren eigenen Wagen besitzt, in einem Fiaker ausfährt, bei Sturm und Regen, bei

Nacht — Louise, was soll die Welt davon denken, die stets zu argwöhnen gewöhnt ist?

— Ah, das ist es! rief sie lächelnd.

Über Bernhard's bleiche Wangen verbreitete sich eine flüchtige Röthe — die Scham über seine Eifersucht regte sich. Aber auch Louise erröthe — vor Freude. Mit der Zartheit, die ihr elgen, suchte sie diese Freude zu verbergen, sie wollte dem Gatten eine peinliche Verlegenheit ersparen.

— Bernhard, trauest Du mir nicht so viel Tact zu, daß ich unsere Ehre wahre? Jede Frau hat das Recht, soweit persönliche Freiheit zu beanspruchen, als sie deren bedarf, um ihrem Herzen einen kleinen Wirkungskreis zu schaffen. Wenn Stand und Vermögen diese Freiheit nicht gestatten, so sind sie eine Last, die ich gern abwerfe. Ich könnte Dir den Zweck meiner bescheidenen Ausfahrt nennen; aber wenn Du Deine Frau ehren, wenn Du ihr die Freude über einen kleinen Grad von Selbstständigkeit gönnen willst, so begnüge Dich mit der Versicherung, daß Du Dich Deiner Louise zu schämen keinen Grund hast.

— Das ist es nicht, das wollte ich nicht sagen! murmelte er, als er sah, daß die reizende Frau sich bewegt abwandte.

— Du hast mich ja von so manchen Dingen ausgeschlossen, fuhr sie fort, die mich schon deshalb interessirten, weil ich Deine Gattin bin. Das Dir etwas auf dem Herzen liegt, weiß ich; aber ich habe nie danach gefragt, weil ich Dir vertraue, weil ich überzeugt bin, daß Deine Sorgen geschäftlicher Natur sind.

Beide vollendeten rasch das Nachtessen. Als Gretchen sich entfernt hatte, fragte sie schmeichelnd:

— Bernhard, hast Du mir Nichts zu sagen?

— Aber Louise!

— Ich möchte so gern Deine Sorgen theilen!

— Wenn mich Sorgen drücken, so hast Du sie veranlaßt. Aus Deinen Händen empfange ich mein Glück und meinen Kummer. Reiche mir das Erste, und mir bleibt Nichts zu wünschen auf dieser Welt.

— Das soll mein eifrigstes Bestreben sein, versicherte Louise; aber mißtraue mir nicht, wenn ich der Lust folge, in einem unscheinbaren Fiaker auszufahren. Ich bin arm, ich habe Dir Nichts gebracht, als meine Liebe — Du schlägst es hoch an, daß mein Vater ein Edelmann war...

— Sprich nicht über diesen Punct, mein Kind.

— Da Du es willst, so sei es. Hast Du Nachrichten von Deinem Bruder?

— Nein, antwortete Bernhard, der plötzlich wieder sehr ernst geworden war. Er wird wohl verschollen sein.

— Der arme Mann!

— Man sollte ihn nicht beklagen, denn sein Leidhinn hat großes Unheil angerichtet. Wenn Du meine Ruhe willst, Louise, so erinnere mich nicht an dieses schwarze Blatt in unserer Familiengeschichte.

Der eheliche Friede schien wieder hergestellt zu sein. Die nun folgende Unterhaltung war übrigens nicht ganz frei von Affectation. Louise erkannte mit Schmerz, daß die Freundlichkeit ihres Gatten nur Täuschung war.

— Ich muß wissen, was ihn drückt! dachte die Frau.

— Ich muß die Aussüge kennen lernen, die sie geheim hält! dachte der Mann.

So ging der Abend der reichen Leute zu Ende. Sie waren zu sehr in selbst geschaffenen Sorgen besangen, als daß sie an die schöne Zeit denken konnten, die alle Welt mit Freude erfüllt.

Bernhard hatte sich entfernt. Louise saß nachdenkend im Sophia. Wie anders war es vor einem Jahre, als die Vorbereitungen zur Verlobung getroffen wurden. Einer hatte sich dem Andern zum heiligen Christ bescheert. Ein riesiger Baum mit unzähligen Geschenken beladen hatte in der Mitte des Saales gestanden, von Glück wünschenden und jubelnden Gästen umgeben. Es war erst ein Jahr vergangen, den jungen Gatten nahete das erste Weihnachtsfest, und Nichts deutete auf eine frohe Überraschung hin, man suchte sich gegenseitig Argwohn und Misstrauen zu verbergen. Ja, auch Louise konnte sich eines Argwohns nicht erwehren, denn Argwohns, daß ihre Liebe nicht im Stande sei, den Gatten zu beglücken. Es lag ein Schleiter über seinen Familienverhältnissen, den er vor den Blicken seiner Frau immer undurchdringlicher zu machen bemüht war. Warum? Warum? fragte sie sich besorgt.

Gretchen trat ein.

— Was bringst Du mir?

— Madame, diesen offenen Brief habe ich so eben in dem Vorzimmer gefunden. Ich vermuthe, der Herr hat ihn verloren, als er fortging.

— Sieb!

Die Adresse war die Bernhard's.

— Bereite mein Schlafzimmer vor.

Gretchen ging.

— Ich werde ihn lesen, dachte Louise. Mich leitet ja nicht Neugierde, ich will nur die Sorge kennen lernen, die meinen Mann drückt, um sie mit ihm theilen zu können. Vielleicht finde ich hier Aufschlüsse...

Sie las folgende Zeilen:

„Mein Herr,

„Mehr als die Wahrscheinlichkeit, daß Ihr Bruder Friedrich sich von Frankfurt nach Leipzig gewendet hat, ist mir zu ermitteln nicht möglich gewesen. Die Nachforschungen in hiesiger Stadt sind ohne Erfolg geblieben, und somit läßt sich annehmen, daß der Gesuchte sich nur kurze Zeit hier aufgehalten. So viel für heute auf Ihre Anfrage. Morgen früh zehn Uhr werde ich die Ehre haben, Ihnen persönlich Bericht zu erstatten. Genehmigen Sie u. s. w.

S., Rechtsanwalt.“

Das Datum zeigte, daß der Brief heute angekommen; der Besuch des Rechtsanwalts stand also auf morgen bevor.

— Das Schicksal seines Bruders liegt ihm am Herzen, dachte Louise; das ist schön, das ist edel von ihm! Warum aber sucht er es mir zu verbergen? Warum nennt er diese Angelegenheit ein schwarzes Blatt in der Geschichte seiner Familie? Ich muß klar sehen, es kostet, was es wolle!

Sie verbarg den Brief und ging in ihr Schlafzimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Unsere Weihnachtsausstellungen.

1) Die Ausstellung des Bazar.

(Fortsetzung.)

Das folgende große Zimmer bietet auch so manches Interessante dar; denn hier hat Herr E. A. Steinert seine schönen und dauerhaften Steinpapparbeiten und Goldrahmen, so wie Herr J. G. Lehmann seine eleganten und solid gearbeiteten Meubles ausgestellt. Ersterer hat namentlich recht hübsche Feuerzeuge, Cigarrenapparate, Toilettentäschchen, Kalender u. s. w. ausgestellt, vor Allem fallen aber ein thurmartiger Cigarrenständer auf, dessen Thüren, wenn man die Kuppel abhebt, sogleich mit Federkraft ausspringen, ferner ein nettes Schachspiel, schöne Spiegel u. s. w. Unter dem Meublement des Herrn Lehmann findet man außer sehr bequemen Sorgen- und Comptoirstühlen namentlich ein sehr schönes, vortrefflich gepolstertes, elegantes Sophia nebst dazu gehörigen Stühlen, für Erwachsene, reizende Sophias für Kinder, so wie einen schönen Toilettentisch. Aus diesem Zimmer gelangen wir in das letzte dieser Reihe und hier hat E. E. Pilz seine Buchbinder- und Leder-Galanteriewaren ausgestellt. Man findet hier eine reiche Auswahl von Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Damentaschen, Arbeitskörbchen, Necessaires, Albums, Mappen, Brieftaschen u. s. w., von den einfachsten bis zu den feinsten und elegantesten. Alles ist vortrefflich gearbeitet, modern und selbst dem feinsten Geschmack entsprechend. Besonders schön nehmen sich, außer den feinen Lederarbeiten, die Kartonagen in Gelatinpapier oder mit Gelatinbildern verziert aus und ein wahres Kunstwerk ist ein Papeterieschränkchen mit Schmuckhalter, Buchhaltung, Schreibzeug u. s. w., das als das elegantsste und nüßlichste Weihnachtsgeschenk gewiß jede Dame erfreuen würde. Etwas Neues sind die Muschelpartemonnaies aus einer Elsterperlmuschel gebildet. Endlich findet man hier auch das Modell eines Kriegsschiffes, so wie sehr billige Stereoscopie. Aus diesem Zimmer gehen wir in den Vorsaal zurück und treten aus diesem in die Rotunde vor dem großen Saale, die Herr Fr. Aug. Breeß ganz angefüllt hat mit seinen feinen Korbwaren. Auch diese Waaren zeichnen sich eben sowohl durch solide Arbeit, wie durch geschmackvolle, moderne Dessins aus. Man findet darunter sehr schön vergoldete Körbchen, weiße Waare, von einer Reinheit, wie man sie selten finden wird, Körbe zum Durchziehen mit Wolle, Schnüre oder Band (eine hübsche Damenarbeit), Körbchen mit dauerhaften Lederblumen, sehr feste Papierkette mit Zopfgesicht, sehr lackierte Waaren, das Vorzüglichste ist aber ein ganzes Meublement von Korbgesicht, das höchst elegant und dabei sehr dauerhaft gearbeitet ist. Von hier aus treten wir in den großen Saal, der in der Mitte, wie der zweite große Saal bekannte Ruheplatze, von grünenden Tannen umgeben, darbietet, rund herum aber finden wir wieder eine Menge der mannichfaltigsten Gegenstände ausgestellt. So erblicken wir gleich rechts das reiche Lager von Galanterie, Kurz- und feinen Lederwaren von Heber und Romanus ausgestellt, darunter besonders auch kleine nette Reisekoffer, Toiletten, Arbeitskörbchen, Damentaschen, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Wallfächter, Armbänder, Kopfnadeln u. s. w. Rämentlich machen wir aber auf die feinen Tyrolier Holzarbeiten aufmerksam, wohl das Feinste und Zierlichste dieser Art, was man für Nippeschranken

finden kann. Daneben hat Herr W. Müller eine Menge der niedlichsten Spielwaren für Kinder, seine Eisenwaren, verschiedene Wirtschaftsutensilien u. s. w. ausgestellt. Besonders machen wir auf die so beliebten Modellcartons mit allen dazu gehörigen Werkzeugen aufmerksam. Auch die Crinolin-Damen als Fibibushalter werden Manchem als ein hübsches, scherhaftes und dabei billiges Weihnachtsgeschenk willkommen sein. Auf der anderen Seite des Saales finden wir seine Kammwaren von Lüggenstein, recht hübsche Puppen und daneben eine ganz neue Art seiner Holzfiguren, die nämlich mit feinen Messern und Sägen aus dünnen Holzspähnen geschnitten und zwar vollkommen künstgerecht, und dabei sehr billig sind. Neben diesen hat Herr D. H. G. Meder seine rühmlichst bekannten optischen und mechanischen Kunstwerke ausgestellt, namentlich schöne Perspective, Vorzetteln, Brillen u. s. w. mit guten französischen Gläsern, Verkleinerungsspiegel, Kaleidoskope, Thermometer u. dergl. Den übrigen Raum nehmen noch sehr gut gearbeitete und moderne Pelzwaren von F. W. Friedemann ein, Mützen aller Art von M. Berger, und seine Parfümerien, griechische Mützen, Herren-Negligé-Mützen, Herren-Schläpfe und Cravatten, Handschuhe u. s. w. von C. G. Frohberg. Links unter der Gallerie am Eingange zum zweiten Saale erwartet uns eine ganz besondere Augenweide; denn hier hat Herr Julius Winkelmann seine auf galvanischem Wege stark versilberten Tafelgegenstände in schöner Auswahl aufgestellt, darunter z. B. Tafel-, Spiel- und Fortepianoleuchter, Bestecksachen, Kaffeebreter, Kaffeekannen und Theekessel, Frucht- und Zuckerschalen, Messerbänckchen, Glaschen- und Gläseruntersetzer, auch Champagnerflaschen-Henkel, Weinflößer, Weinkörbe mit der Büste Schillers, andere mit allerlei Thieren, auch viele Herren- und Damenartikel u. s. w. Die Fazion dieser Gegenstände ist stets modern und geschmackvoll, und die Versilberung, wie wir aus Erfahrung bestätigen können, dauerhaft; doch dieser Bedarf bedarf es ja kaum, da das galvanoplastische Institut des Herrn Winkelmann ja längst weit und breit berühmt ist, und auch in Folge hohen Auftrages bereits mehrmals Kunstgegenstände in kolossalnen Dimensionen auf das Vortrefflichste ausgeführt hat. Gegenüber erblicken wir aus dem L. Buehle'schen Geschäft allerlei Schreibutensilien, Zeichenrequisiten, Farbenkästen, Bilderbogen u. s. w., so wie eleganter Papeterien, Kartonnagen u. s. w. In den großen Saal hineingetreten, wenden wir uns zuerst links zu Gust. Liebners Nadler- und Kurzwaarengeschäft. Außer allerlei Kurzwaren, billigen Schmucksachen, Ledertaschen, Cigarrpfeischen, Kaffeebretern u. s. w. finden wir hier namentlich sehr schön gearbeitete Vogelbauer, Blumenschänder und Fleuretmasken von Draht.

Bei dem Buffet, das die Herren Wirths wieder mit dem mannichfältigsten Delicatessen ausgestattet haben, vorübergehend, gelangen wir zu C. Richters Lager von sehr preiswürdigen, namentlich Bukskin- und gewirkten Handschuhen, unter denen diesmal auch mit Pelz gefütterte sind. Zugleich findet man hier eine hübsche Auswahl von Chenilleshawls. Daneben hat J. C. Grasmay einen Stangenkuchen und andere Conditorei- und Schweizerbäckerwaren ausgestellt, darunter recht hübsche zu Weihnachten passende Säckelchen. Diesem folgt das sich von Jahr zu Jahr erweiternde Geschäft des thätigen, in Papier-, Papp-, Holz-, Kautschuk- und Federarbeiten sehr geschickten J. Krause, der diesmal außer seinen schönen, großen und beliebten Papierlaternen, Gummibällen und Rücken für Kinder, die solid und geschmackvoll gearbeitet sind, auch schöne Ritterhelme und Schilder, Federwedel, chinesische Pöller und vor Allem ein sehr hübsches Kindertheater mit 5 Decorationen ausgestellt hat, das ganz besondere Empfehlung verdient. Die Hauptroute dieses Saales beginnt W. Quellmalz mit seinen längst als preiswürdig anerkannten Delicatessen und italienischen Waaren. Nach ihm folgen die rühmlichst bekannten Zinkgußarbeiten von L. Weber, unter denen sich außer vielen kleineren Gegenständen, als Schreibzeuge, Schmuckhalter u. s. w. namentlich die lebensgroße Büste Sr. Maj. des Königs Johann von Sachsen, so wie ein betendes Kind nach Kis nebst mehreren Statuetten auszeichnen, die eine Biedermeier für jede Kunstsammlung würden. M. Wünsche hat daneben seine feinen Messer, Scheeren und andere Arbeiten aus echt englischem Stahle ausgestellt, die, wie längst bekannt, sich zugleich durch geschmackvolle Fazion und Verzierung auszeichnen, so daß sie eine wahre Biedermeier sind. Auch Hirschfänger und Waidmesser findet man hier, überhaupt eine außerordentlich reiche Auswahl. Als Neugkeiten nennen wir elegante Taschenmesser mit einem Bartkämmchen, einem Feder- und Radirmesser, einem Ohrlöffel, einer kleinen Bange, Nagelschere u. s. w. und dies Alles so niedlich, daß es nur sehr wenig Raum einnimmt und das Ganze nicht größer ist als ein gewöhnliches kleines Taschenmesser, ferner die sehr praktischen Korkzieher mit Korkheber, eine neue Art von Messern mit Petschaften, Messer, die man so fest stellen kann, daß sie nur der in den Mechanismus Eingewichts öffnen kann, sehr schöne Tischmesser mit Rehsköpfen und endlich Kartoffelbohrer, welche den Kartoffeln eine schöne spirale Form geben, wodurch sie zum Anpüzen von Speisen sich vorzüglich eignen. Neben Herrn Wünsche finden wir die mechanischen und optischen Arbeiten von Th. Kühn.

Derselbe hat namentlich ein großes Sortiment von Reisegegenständen, die längst als vorzüglich gearbeitet bekannt sind, ferner auch Thermometer, schöne Operngucker und eine große Auswahl von Zeichenrequisiten, namentlich auch Lineale aller Art, auch Curvenlineale, Winkel u. s. w. Endlich ist hier auch das meisterhaft aus Metall gearbeitete Modell einer Dampfmaschine ausgestellt, das wirklich in Gang gebracht werden kann. Daneben ist eine Ausstellung von vorzüglich schön gearbeiteten Puppen, die eine große Auswahl darbietet. Hierauf folgt Herr Hessel mit seinen ausgezeichneten Federarbeiten. Außer seinen, den prachtvollsten Farbenshimmer zeigenden künstlichen Kolibris, den schönen weißen Schwänen und netten Alpenlandschaften bringt er diesmal etwas ebensfalls sehr Schönes und Neues, nämlich Rosenstücke, deren Blumen und Blätter ganz aus Federn gebildet sind. Es sind dazu die schönsten Farben und Schattirungen gewählt, so daß diese Blumen gewiß jedes, auch das eleganteste Zimmer zieren würden. Herr Helbig hat sehr preiswürdige Parfümerien in schöner Auswahl ausgestellt, H. A. Siegel schöne Pelzwaren, darunter ein Gemsefell mit Kopf und Füßen, als Schlitten- oder Fußdecke zu gebrauchen und sehr schön gearbeitet. In der Nähe ist auch eine große ausgestopfte Bachhaltereidecke, so wie ein Riesencactus ausgestellt. Bei letzterem vorübergehend gelangen wir in eine goldene mit Tannen verzierte Grotte und von da in ein Zimmer, in dem wir Ed. Beer's längst rühmlichst bekannte Tischlerarbeiten finden, die sich durch solide Arbeit, elegante und moderne Form auszeichnen und in gutem, ausgetrocknetem Holze ausgeführt sind. Wir finden hier einen schönen Secrétaire (ein wahres Meisterstück), nette Nippeschrankchen, elegante Toiletten, Cigarettenbehälter, Arbeitskästchen u. s. w. mit vorzüglich schöner Perlmuttauslage, sehr dauerhafte Kindermeubles, darunter nette Stühle und Sofas in Rococogeschmack und endlich eine große Auswahl von eleganten Ellen, Lineals, Zeichenkästen u. s. w. Im nächsten Zimmer hat unsere Wanderung ihr Endziel gefunden. Hier hat wieder W. Thieme seine schönen Spielwaren ausgestellt und darunter außer den bekannten Nürnberger Spielwaren in Schachteln auch schöne Puppenstuben und Küchen, allerlei Spiele, auch Roulettis in verschiedenen Größen, Waffen, Helme und Trommeln für Kinder, schöne Baukästen, Reitpferde und Wagen, so wie seine Pariser Puppen, außerdem noch eine Menge der nettesten Gegenstände für Kinder und Erwachsene.

So hätten wir unsere Wanderung beendet, und wer es nur sehen wollte, der wird gewiß eingestehen, daß ihm auch diesmal der Bazar wieder gar manches Neue und Schöne dargeboten.

Stadttheater.

Die Vorstellung der neu einstudirten und in zwei Hauptpartien neu besetzten Oper „Die Füdin“ von Halévy (am 16. d. M.) war im musikalischen und scenischen Ensemble eine sehr gelungene und gab abermals ein ehrenvolles Zeugniß für die Tüchtigkeit der Gesangskräfte an unserer Bühne, wie für den Ernst, mit dem man an das Studium des großen und schönen, aber auch sehr schweren Werkes gegangen ist. Die Titelpartie war diesmal in den Händen des Fräulein Machtigal. Auch zu dieser Leistung ist der jungen strebsamen Sängerin Glück zu wünschen. Die Ausführung des musikalischen Theils der Rolle zeichnete sich durch Correctheit und Sicherheit aus, auch bekräftigte Fräulein Machtigal, ebenso was gesangliche Technik, als was das Geistige im Vortrag und das Spiel betrifft, von Neuem höchst erfreuliche Fortschritte. Möge durch die allgemeine Anerkennung, welche auch ihre Leistung als Recha fand, die junge Sängerin zu fernerem Streben nach dem ihr vermöge ihrer besonders glücklichen Begabung gesuchten hohen Ziele ermutigt werden. — Neu besetzt war ferner die Partie des Leopold von Österreich. Es ist dieselbe in musikalischer Beziehung sehr schwer, auch tritt sie gegen die übrigen Hauptrollen dramatisch zurück. Um so ehrenvoller ist für Herrn Bernhard der bedeutende Erfolg, den dieser vortreffliche Sänger in allen größeren Gesangnummern, namentlich in dem Duett im zweiten Act und selbst mit dem musikalisch sehr schweren und nicht einmal sehr sang- und dankbaren Ständchen im ersten Act errang. — Ueber die Leistungen der Repräsentanten der übrigen drei Hauptpartien der Oper (Fräulein v. Ehrenberg — Eudoria, Herr Young — Eleazar und Herr Rafalsky — Cardinal) ist bereits bei Besprechung früherer Aufführungen des Halévy'schen Werkes ausführlich berichtet worden. Sind auch diesmal die Gestaltungen der beiden Ersteren mit besonderer Anerkennung zu nennen und ist vorzugsweise Herrn Youngs Eleazar als eine im Gesange wie in dem charakteristischen Spiel hervorragende Leistung zu bezeichnen, so darf auch nicht unerwähnt bleiben, daß Herr Rafalsky mit sichtlicher Vorliebe sich an die Lösung seiner schönen Aufgabe gemacht hatte und bei dieser Gelegenheit einmal wieder die ganze Macht seiner außergewöhnlich schönen Stimmmittel zur Geltung zu bringen vermochte.

Zu ihrem sechsten (vorletzen) Auftritt auf bessiger Bühne hatte Fräulein Baudiss abermals eine Rolle ersten Ranges,

und zwar eine der schwersten, das Rätselchen in Goethe's „Egmont“, gewählt. Im Allgemeinen gilt das früher schon bezüglich der Leistungsfähigkeit des Fräulein Baudius Gesagte auch von dieser Gestaltung: auch hier bewährte sich ein mehr als gewöhnliches natürliches Talent und eine treffliche künstlerische Bildung. Sind als Höhepunkte der Leistung die Scene mit Egmont im dritten und die letzte Scene Klärchens im fünften Act zu bezeichnen, so ist auch noch besonders hervorzuheben, daß Fräulein Baudius es versteht, die meisterhafte, aber auch sehr schwere Goethesche Sprache vortrefflich wiederzugeben, ferner daß sie auch in dem Auftritt mit den Bürgern (5. Act) — bekanntlich die schwierigste Aufgabe, die einer Darstellerin gestellt werden kann — sich nicht ohne Erfolg bestreite, den großen hier zu stellenden Anforderungen zu genügen. Auch diesmal fanden die Leistungen der talentvollen Kunstschnize wohlverdiente Anerkennung beim Publikum. — In der Rolle des Ferdinand trat ein junger, für das zweite und dritte Liebhaberfach engagirter Darsteller, Herr Dubois, zum ersten Male auf. Der junge Mann zeigte eine hübsche Begabung und die für das gewählte Fach erforderlichen äußeren Mittel. Es spricht für ihn, daß er in dieser schweren und dabei nicht sehr dankbaren Rolle befriedigte. Er ist noch Anfänger, aber ein solcher, der etwas zu werden verspricht, wenn er in seinem Streben — das beiläufig vor Allem auf Erlangung einer vollständig dialektfreien Aussprache gerichtet sein muß — nicht nachläßt. — Von den neubesetzten Rollen fanden vorzugsweise die des Brakenburg (Herr Flüggen), des Jetter (Herr Lück) und des Zimmermanns (Herr Ezaßke) lobwürdige Vertretung. Herrn Körkert's Egmont, Herrn Dessoirs Bansen, wie Herrn Bachmanns Buyl sind von früher her vortheilhaft bekannte Leistungen. Neben Herrn Stürmer's vortrefflichem Oranien ist als eine ganz besonders hervorragende Gestaltung der Alba des Herrn Kühn zu nennen, wie überhaupt das unlängst bedeutende Talent dieses Darstellers sich immer schöner entfaltet und alle seine größeren Leistungen (besonders die in klassischen Stücken) mit jedem wiederholten Auftritt des Herrn Kühn in dergleichen Rollen an künstlerischer Ablösung gewinnen und sich mehr und mehr der Vollkommenheit nähern.

Ferd. Gleich.

Die Mathematik
ging Montag den 19. dieses Monats um 12 Uhr Mittags
2 Min. 34 Sec. vor.

Meteorologische Beobachtungen

vom 11. bis 17. December 1859.

Tag u. d. Beobach- tung. Stand	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach Augur.	Fischbein-Hydro- meter nach Belus.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.	
						Windrichtung.	Lufterscheinungen.
11.	8 28, 4, 6	— 2, 4	0, 5	60, 0	NO	nebrig.	
	2 — 3, 7	— 2, 4	0, 3	61, 5	NO	nebrig.	
	10 — 2, 8	— 3, 2	0, 4	61, 0	O	nebrig.	
12.	8 — 1, 8	— 4, 0	0, 3	61, 5	SW	Nebel.	
	2 — 0, 7	— 1, 6	0, 9	60, 0	SW	Sonnenschein, luftig.	
	10 27, 11, 8	— 1, 6	0, 4	61, 0	SW	bewölkt.	
13.	8 — 11, 4	— 1, 0	0, 3	62, 0	NW	gewölklt, nebrig.	
	2 — 10, 5	— 0, 4	0, 3	62, 0	NW	gewölklt.	
	10 — 9, 6	— 1, 5	0, 4	61, 5	NW	bewölkt.	
14.	8 — 8, 5	— 4, 4	0, 3	61, 5	NW	nebrig.	
	2 — 7, 9	— 3, 5	0, 3	61, 5	NW	gewölklt.	
	10 — 7, 6	— 4, 1	0, 3	61, 5	NW	gewölklt.	
15.	8 — 7, 5	— 4, 5	0, 4	61, 0	NW	nebrig.	
	2 — 7, 4	— 3, 5	0, 4	61, 0	NW	Sonnenschein.	
	10 — 7, 6	— 6, 1	0, 3	61, 0	NNW	bewölkt.	
16.	8 — 7, 4	— 6, 2	0, 2	61, 0	NW	nebrig.	
	2 — 7, 0	— 3, 8	0, 8	59, 5	NO	Sonnenschein, matt.	
	10 — 7, 0	— 4, 5	0, 3	61, 5	NO	bewölkt.	
17.	8 — 6, 7	— 4, 5	0, 3	61, 5	NNO	Schneegestöber.	
	2 — 6, 7	— 2, 6	0, 2	62, 0	NNO	Schneegestöber.	
	10 — 6, 7	— 3, 5	0, 2	62, 0	NNO	bewölkt.	

Leipziger Börsen-Course am 19. December 1859.

Staatspapiere etc.		Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Bank- und Credit-Action	
excl. Zinsen.	pct.	excl. Zinsen.	pct.	excl. Zinsen.	pct.
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	—	89 1/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Empr. 100 apf	5
- kleinere	3	—	— do. do. II. Emiss. do.	5	—
1855 v. 100 apf	3	—	84 1/2	do. do. III. Emiss. do.	5
1847 v. 500 apf	4	101	— Berlin-Anh. do. pr. 100 apf	4	100 1/4
1852, 1855, v. 500 apf	4	101	— do. do. do.	4	92
1858 u. 1859 v. 100 -	4	101	— Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	98
Act. d. chem. S. Schles.			do. Anleihe v. 1854 do.	4	101
Eisenb.-Co. à 100 apf	4	—	Magd.-Leips.E.-B.-Pr.-Act. do.	4	94 1/2
K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 1/2	91	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—
Leips. Stadt-Obligat.pr. 100 apf	4	101 1/4	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss.	4 1/2	102 1/2
Fuchs. erbl. v. 500 apf	3 1/2	—	do. do. II. Emiss.	5	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 apf	3 1/2	—	do. do. III. Emiss.	4 1/2	94 1/2
do. do. v. 500 apf	3 1/2	—	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	—
do. do. v. 100 u. 25 apf	3 1/2	—	Werra-Bahn-Priorit.pr 100 apf	5	100 1/2
do. do. v. 500 apf	4	—			
v. 100 u. 25 apf	4	—			
Eisenb.-Co. à 100, 50, 20, 10 -	3	86			
v. 1000, 500, 100, 50 -	3 1/2	—			
kündbare 6 M.	3 1/2	—			
v. 1000, 500, 100 -	4	—			
Pfandbriefe v. 1000 kündbare 12 M. -	4	—			
Schuldverschr. d. Allg. D. Ored.					
Anst. zu Leips. Ser. I. v. 500 apf	4	—			
do. do. do. v. 100 -	4	—			
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500 apf	3	—			
Ur.-C.-Sch. kleinere	3	—			
Kgl. Preuss. St.-Sch. Scheine	3 1/2	—			
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—			
do. do. do. - do. 5	5	—			
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	65 1/2	do. " B. à 100 apf do.	—	—
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	do. " C. à 100 apf do.	—	—
			do. " D. à 100 apf do.	—	—
			do. " E. à 100 apf do.	—	—
			do. " F. à 100 apf do.	—	—
			do. " G. à 100 apf do.	—	—
			do. " H. à 100 apf do.	—	—
			do. " I. à 100 apf do.	—	—
			do. " J. à 100 apf do.	—	—
			do. " K. à 100 apf do.	—	—
			do. " L. à 100 apf do.	—	—
			do. " M. à 100 apf do.	—	—
			do. " N. à 100 apf do.	—	—
			do. " O. à 100 apf do.	—	—
			do. " P. à 100 apf do.	—	—
			do. " Q. à 100 apf do.	—	—
			do. " R. à 100 apf do.	—	—
			do. " S. à 100 apf do.	—	—
			do. " T. à 100 apf do.	—	—
			do. " U. à 100 apf do.	—	—
			do. " V. à 100 apf do.	—	—
			do. " W. à 100 apf do.	—	—
			do. " X. à 100 apf do.	—	—
			do. " Y. à 100 apf do.	—	—
			do. " Z. à 100 apf do.	—	—
			do. " A. à 100 apf do.	—	—
			do. " B. à 100 apf do.	—	—
			do. " C. à 100 apf do.	—	—
			do. " D. à 100 apf do.	—	—
			do. " E. à 100 apf do.	—	—
			do. " F. à 100 apf do.	—	—
			do. " G. à 100 apf do.	—	—
			do. " H. à 100 apf do.	—	—
			do. " I. à 100 apf do.	—	—
			do. " J. à 100 apf do.	—	—
			do. " K. à 100 apf do.	—	—
			do. " L. à 100 apf do.	—	—
			do. " M. à 100 apf do.	—	—
			do. " N. à 100 apf do.	—	—
			do. " O. à 100 apf do.	—	—
			do. " P. à 100 apf do.	—	—
			do. " Q. à 100 apf do.	—	—
			do. " R. à 100 apf do.	—	—
			do. " S. à 100 apf do.	—	—
			do. " T. à 100 apf do.	—	—
			do. " U. à 100 apf do.	—	—
			do. " V. à 100 apf do.	—	

IV. Auf der Königlichen Eisenbahn. A. Nach Seite u. Seite:
5 U. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. und Abde. 7 U. 5 M.
Unt. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 25 M. u. Rechts. 10 U. 6 M.
B. Nach Coburg, Sonnenberg u. Lichtenfels: Mbf. Dm.
10 U. 55 M. und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Weiningen). Unt.
Rdm. 1 U. 25 M. u. Abde. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u.
Gotha: Mbf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Dm.
10 U. 55 M., Rdm. 1 U. 40 M., Abde. 7 U. 5 M. (bis Erfurt)
u. Rechts. 10 U. 35 M. Unt. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M.,
(von Erfurt), Rdm. 1 U. 25 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abde. 6 U. 2 M.
und Rechts. 10 U. 6 M.
V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz:
Mbf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U.
Unt. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abde. 6 U. 30 M. Unt.
Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abde. 9 U.
15 M. und Abde. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg:
Mbf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Rdm. 3 U.
10 M. Unt. Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abde. 9 U. 15 M.
u. Abde. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Mbf. Mrgs. 5 U., Mrgs.
7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. u. Abde. 6 U. 30 M.
Unt. Mrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abde.
9 U. 15 M. und Abde. 9 U. 55 M.

Stadttheater. 49. Abonnements-Vorstellung.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten, mit freier Benutzung der Auerbachischen Erzählung: "Die Frau Professorin" von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung:

Das Vorle.

Ländliches Gemälde in 2 Acten.

Personen:

Reinhardt, ein Maler	Herr Alex. Körner.
Stephan Reichenmeyer, Collaborator bei der fürstlichen Bibliothek	Herr Kühns.
Der Lindenwirth	Herr Gaschke.
Korle, seine Tochter	Fräul. Ungar.
Bärbel, seine Base	Frau Ecke.
Christoph Balder, ein junger Bauer	Herr Bachmann.
Martin, ein Knecht	Herr Ludwig.
Ein Bauer.	

Die Handlung spielt in einem Dorfe.

Zweite Abtheilung:

Leonore.

Drama in 3 Acten.

Personen:

Der Fürst	Herr Brauser.
Präsident Graf von Helfs	Herr Stürmer.
Ida von Helfs, seine Nichte	Fräul. Paulmann.
Walie von Nieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin	Fräul. Jenke.
Baron Arthur von Selgern, Hauptmann, ihr Vetter	Herr Ott.
Leutnant von Werden, Kammerjunker	Herr Desfoir.
Leutnant von Tross	Herr Kreptau.
Der Lindenwirth	Herr Gaschke.
Reinhardt	Herr Alex. Körner.
Leonore	Fräul. Ungar.
Bärbel	Frau Ecke.
Stephan Reichenmeyer	Herr Kühns.
Christoph Balder	Herr Bachmann.
Dienner der Gräfin	Herr Schelde.

Die Handlung spielt 2 Jahre später, in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saltenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee
Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Wannen-, Dampf- und
Dusche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Am Vormittage des 17. ds. Mon. ist einer Einkäuferin auf
hiesigem Marktplatz am Stande einer Butterhändlerin
ein dunkelbraunes Portemonnaie,

welches sie während des Handelns auf eine Wanne gelegt hatte,
entwendet worden.

In dem Portemonnaie haben sich außer einem kleineren Gelde
zwei einthalterige königl. sächs. Gassenbillets, so wie
eine Vergamenttafel, auf welcher mit Bleistift der Name:
"Emil Paul" geschrieben steht,

gefunden.

Unter dem Bemerk, daß eine mit Kapuze und grünüberzogenem
Pelze bekleidete lange Frau, welche sich zur Zeit des Diebstahls
an dem Stande der erwähnten Butterhändlerin befunden hat, der

Entwendung des Portemonnaie verdächtig erscheint, bitten wir
um schleunige Mittheilung, falls Jemand darüber nähere Aus-

kunft sollte erhalten können.

Leipzig, am 19. December 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Gausch, Act.

Bekanntmachung.

Am 10. dieses Mon. ist während des Wochenmarktes auf der Katharinenstraße hier selbst
ein grauledernes rothgespärtertes, mit gelbem Bügel versehenes
Geldtäschchen, in welchem eine zehnthalterige, vermutlich
Gothaer Banknote, außerdem 5 und 15 M. in einthalterigen
Gassenbillets und kleinerem Silbergeld
befindlich gewesen sind, abhanden gekommen und möglicherweise
entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher
zur Wiederlangung des Täschchens sammt Inhalt oder zur Ent-
deckung des etwaigen Diebes führen könnte.

Leipzig, den 17. December 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Zwangsvorsteigerung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll
den **Sechzehnundzwanzigsten Januar 1860**
das der Marie Sophie gesch. Weizsche gehörige, auf
3370 Thlr. taxirte Hintersäffergut Nr. 116 des neuen Brand-
catasters und Fol. 101 des Grund- und Hypothekenbuches für
Kleinzschocher nothwendiger Weise versteigert werden, was
unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und
in dem Gasthöfe zu Kleinzschocher aushängenden An-
schlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 9. November 1859.

Königliches Gerichtsamt II.

Böhme.

Günther.

Bekanntmachung.

Selten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den **20 Februar 1860**
das dem Gastwirthe Herrn Christian David Ferdinand
Döß allhier zugehörige, an der Ecke des Königsplatzes und der
Mühlgasse unter der Straßenummer 2 und unter Nr. 700 des
Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig gelegene
Grundstück, welches neuerdings auf 16,200 Thaler gewürdert
worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter
Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle befindlichen An-
schlag hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 3. December 1859.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerechte,

Abtheilung III.

Dr. Stech.

Bengang.

Holz-Auction.

Auf Imitzer Rittergutswaldung im sogen. „Wensch“ bei
Löbschütz sollen Dienstags und Mittwochs
den 27. und 28. December d. J. von Vormittags 9 Uhr an
694 Stück Klözer als:

75 Stück eichene, bis zu 32"	untere Stärke und 12° Länge,
265 = eschene, = 25	= = 15
3 = rüsterne, = 15	= = 12
255 = erlene, = 20	= = 15
85 = birkene, = 19	= = 14
9 = pappelne, = 25	= = 11
2 = aspene, = 8	= = 9

1 1/2 Schock eschene Stangen, von 4 oder 5" untere Stärke und
12° Länge, 19 1/4 Klafter Scheit- und Rollholz von Eichen,
Eschen, Birken, Erlen und Pappeln, circa 125 Klafter dergl.
Stockscheite, Burzeln und Niederwaldstücke, so wie 111 Stück
bergl. Abraum- und Schlagreisig-Häusen meistbietend versteigert
werden.

Dienstag den 27. December werden die Nughölzer und Mittwoch
den 28. Decbr. die Brennhölzer incl. des Reisigs zur Ver-
steigerung kommen.

Der Sammelplatz ist auf dem Schlage im oben bezeichneten
Waldtheile unmittelbar am Dörfe Löbschütz gelegen.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidel-
berg ist erschienen:

Neclam, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechsel-
beziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklä-
rung. 8. 1 Thlr. 15 Mgr.

Interessante Neigkeiten, zugleich empfehlenswerthe Festgeschenke
im Verlag von
Greifkops & Härtel in Leipzig,
durch alle Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

W. A. Mozart

von
Otto Jahn.

Vierter und letzter Band. Mit dem Bildniß des jungen Mozart und mehreren Musilbeilagen.
Cartonnirt. Preis 4 Thlr. — Preis des vollständigen Werkes 13 Thlr.

Bildnisse berühmter Deutschen.

8. Lieferung, enthaltend die Bildnisse von
Kant, Niebuhr, Rückert,
gestochen von Raab, Schultheiss und Sichling.
Preis 1½ Thlr. (Vor der Schrift 3 Thlr.)
Jedes dieser Porträts ist auch einzeln, in grösserem Formate
zu ¾ Thlr. zu haben.

Das Hauslexikon,
Encyclopädie praktischer Lebenskenntnisse
für alle Stände.

Dritte gänzlich umgearbeitete Ausgabe.
7. Hest. (1. Hest des 3. Bandes.) brosch. Preis 2/3 Thlr.
Das Ganze wird in 18 Hesten oder 6 Bänden zum Preise von
12 Thlr. erscheinen. Ausführliche Prospekte des Unternehmens sind
in allen Buchhandlungen unentgeltlich zu haben.

Im Verlage von Otto Janke ist so eben erschienen
und durch Carl Friedr. Fleischer und die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung zu beziehen:

Der Gnom! Illustrirtes Weihnachtsbuch für
die Jugend. Herausgegeben von Hübner-Tramm.
(Preis 1½ Thlr.)

Es enthält Beiträge der namhaftesten Jugendschriftsteller:
Gedichte, Sagen, Balladen, Märchen, Erzählungen, Belehrendes über Fluglust und Lustreisen, Schilderungen aus dem
Innern Afrika's, Rath für Fahrtende; Anekdoten, Erklärung von Sprüchwörtern und Taschenspielerkünsten; Rätsel, arithmetische und Rösselsprung-Aufgaben, Drakel-Aussprüche, Homonyme und sinnige Spiele, die den Zweck haben, speculative Ideen zu wecken.

„Für Kaufleute!“

Im J. C. Hinrichs'schen Verlage in Leipzig erschienen und
find durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Rechenbuch für das Geschäftsleben
mit zahlreichen Uebungsaufgaben
nebst deren Auflösungen.

Zum Gebrauche für Lehrer und zum Selbstunterrichte.
Nach den neuesten Münz-, Maaf- und Gewichts-
Bestimmungen
bearbeitet von Ernst Schid.

2. stark verm. und verb. Auflage. gr. 8. geh. 1½ Thlr.
Heraus besonders abgedruckt:

Uebungs-Aufgaben
aus der praktischen Arithmetik
mit vorangehenden Erläuterungen und Beispielen.

Zum Gebrauche für Schulen.
2. stark verm. und verb. Auflage. gr. 8. Cart. 20 Mgr.

Schedels

allgemeines Waaren-Lexikon
für Kaufleute, Fabrikanten und Geschäftleute überhaupt.

6. verm. und verb. Auflage.

Unter Mitwirkung von Dr. A. W. Neichenbach und
Dr. A. Wagner

herausgegeben von Fr. G. Wiesch.

2 Bde. Cart.-8. geh. 5 Thlr., geb. 5½ Thlr.

Neueste Jugendschriften

aus dem Verlage von C. C. Weinholt & Söhne in
Dresden und zu haben bei C. A. Fleischer, C. Dede-
mann, C. & L. Fritzsche, Hinrichs, O. Klemm,
C. & O. Neclam, Louis Rocca, Nosberg, C. Stoll,
C. F. Schmidt:

Soldatenwelt in Krieg und Frieden. Zeichnungen von
J. Zähler. Preis 1 Thlr.

Schlicht und Recht. Ein Lesebuch für Kinder von
zehn bis vierzehn Jahren, ins-
besondere zur Förderung ihrer stützlichen Bildung. Heraus-
gegeben von Moritz Heger. Mit 6 lithogr. Bildern
nach Originalzeichnungen von A. v. Zahns. Preis 1 Thlr.

Plaudereien von Henriette Laudien. Mit 6 lithogr.
Bildern nach Originalzeichnungen von A.
v. Zahns. Preis 18 Mgr.

Im Wald, auf Hof und Feld. Bilder von G.
Süss in Düsseldorf. Text v. F. Wiedemann. Preis 1 Thlr.

Hiergeschichten aus alter und neuer Welt. Eine
Weihnachts- und Geburtstagsgabe
von S. Stiebler. Mit 6 lithographirten Bildern.
Preis 24 Mgr.

Neues Zuckerdütenbuch für alle Knaben und
Mädchen, die zum ersten
Male in die Schule gehen, herausgegeben von Moritz
Heger. Mit 16 schönen Illustrationen in Kreidedruck
nach Emil Sachse. Cart. mit verziertem Umschlag, fein
color. 24 Mgr.

Zum Weihnachtsgeschenk
für die lieben Kleinen kann ich folgende Stuttgarter
Bilderbücher aufs Wärmste empfehlen!

Buchhdlg. von C. F. Schmidt

(Universitätsstraße).

Corrodi, W., 50 Neue Fabeln u. Bilder
für die Jugend. Auf das Eleganteste ausgestattet. Mit
vielen colorirten Bildern. Gebunden. Herabgesetzter
Preis: 20 Mgr.

Weizmann, E. G., Seid fromm und fleißig.
Ein Bilderbüchlein für Kinder. In groß Octav-Format und
schönster Ausstattung. Mit 8 colorirten Bildern.
Gebunden. Herabgesetzter Preis: 9 Mgr.

Ausverkauf.
Bilderbücher
zu herabgesetzten Preisen,
um damit zu räumen.

Eine große Auswahl schöner Bilderbücher und
sehr wertvoller Jugendschriften, z. B.:

Franz Hoffmann's neuer Jugendsfreund
in verschiedenen Jahrgängen — mit sehr vielen illuminierten Bildern — welche früher im Ladenpreis 6 Mgr.
bis 2 Thlr. kosteten, — werden — um damit zu räumen — zu dem herabgesetzten Preise von 2 Mgr. bis
1 Thaler verkauft.

C. Gens, Universitätsstraße 7.

Festgeschenk.

So eben erschienen:

Gedichte

von

Carl Wilhelm Bag.

Eleg. geh. 15 Mgr. Fein geh. 22½ Mgr.

Verlag von C. & L. Fritzsche in Leipzig

10 Stück Kinderbücher!!!
für das Alter von 2—14 Jahren, worunter Märchenbücher, kleine
und grössere Erzählungen und Verschen.

Mit vielen schön illum. Bildern, hübsch gebunden.

Für nur 1 Thlr.

bei Carl Ziegler, Neumarkt Nr. 6.

Literarische Festgeschenke!

Die Buchhandlung von **Emil Deckmann** in Leipzig,

Veterstrasse Nr. 14,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Movitäten aus dem Gesamt-Gebiete der Literatur von Classikern, in den neuesten Ausgaben und geschmackvollen Einbänden, von Gedichten, Atlanten, Wörterbüchern u. s. w., so wie von allen zu Festgeschenken**

sich eignenden Werken.

Besonders hervorgehoben werden:

Die Werke von
Schiller,
Goethe,
Körner,
Byron,
Shakespeare,
Lessing,
re. re.

Die Gedichte von
Goethe,
Schiller,
Heine,
Uhland,
Freiligrath,
re. re.

Blüthen und Herlen,
Album für Deutschlands Töchter,
Gottschall, Blüthenkranz,
Volko, Dichtergrüße,
Böttger, Dichtergarden,
Elwell, the brit. lyre,
Dueron, Parnasse français,
etc. etc.

Pracht-Werke:
Düsseldorf. Künstler-Album,
Neues Düsseld. Künstler-Album,
Argo für 1860,
Deutsche Kunst in Bild und Lied,
Die Glocke von Ludw. Richter,
Erlaubliches und Beschau-
liches fürs Haus &c. &c.

Conversations-Lexika, Andachtsbücher, Kochbücher &c. &c., Bilderbücher und Kinderschriften für jedes Alter

find in größter Auswahl vorrätig und wird jeder ihr ertheilte Auftrag auf das Vünigste und Billigste ausgeführt.
Alle von anderen Handlungen angekündigten Werke sind, auch wenn ihre Firma nicht mit genannt ist, durch dieselbe zu beziehen.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Verlag von **F. A. Brockhaus** in Leipzig.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung wird auch im neuen Jahre fortfahren, als ein im wahren Sinne liberales und nach allen Seiten unabhängiges Organ, ihrem Motto getreu „Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz“ als einzige Richtschnur ihres Wirkens zu betrachten. Die Wohlfahrt und Einigkeit des ganzen Deutschland erstrebend, wird sie nicht ermüden einesfalls für Reform der Bundesverfassung, andernfalls für Verbesserungen der Zustände in allen deutschen Einzelstaaten zu wirken und zwar ebensowohl in Preußen als in Österreich und ganz Deutschland, namentlich aber auch in Sachsen, mit dessen Zuständen sie sich vorzugsweise eingehend beschäftigt.

Um den Anforderungen des fortwährend sich vergrößernden Leserkreises der Deutschen Allgemeinen Zeitung immer mehr zu entsprechen, wird dieselbe vom neuen Jahre an durch eine Sonntagsbeilage vermehrt werden, indem die eine „Ergänzung zu allen Zeitungen“ bildende „Fliegenden Blätter der Gegenwart“, die in der kurzen Zeit seit ihrer Begründung bereits den allgemeinsten Beifall gefunden haben, ihr beigelegt werden. Die Abonnenten der Zeitung erhalten diese Beilage zu einem wesentlich ermäßigten Preise, ohne übrigens zum Bezug derselben verpflichtet zu sein.

Das Abonnement auf die Deutsche Allgemeine Zeitung beträgt ohne Sonntagsbeilage wie bisher vierteljährlich 1½ Thlr., mit Beilage 2 Thlr., und wird von allen Postämtern Deutschlands, Österreichs und des Auslandes angenommen. Bei der Bestellung ist zur Vermeidung von Störungen ausdrücklich zu bemerken, ob die Zeitung mit oder ohne Beilage gewünscht wird. Inserate (die Zeile 2 Ngr.) finden durch die Deutsche Allgemeine Zeitung die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung.

Weihnachts-Geschenke!

Jugendschriften für jedes Alter. Bilderbücher. Taschen- und Gedächtnisbücher. Stammbücher. Düsseldorfer Künstler- und andere Albums. Photographien. Kochbücher. Briefsteller. Volks-Kalender. Landwirtschaftl. Kalender. Almanachs. Theatrum mundi. Schattentheater. Apparate zur Metachromatypie. Modellir-Cartons. Guckkastenbilder. Bilderbogen. Vorlegeblätter. Tuschkästen. Neisse. Chin. Tusche. Indischen Gummi. Kreide. Bleistifte. Erd-Globen. Atlanten. Landkarten. Sämtliche Werke von Ludwig Richter, so wie viele andere Gegenstände, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, empfiehlt in größter und schönster Auswahl

Louis Rocca, Grimma'sche Strasse.

Die **Rossberg'sche Buchhandlung** in Leipzig,

Universitätsstrasse Nr. 22, Paulinum,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Jugendschriften, Atlanten, Classikern, Andachtsbüchern u. s. w., so wie prachtvoll gebundene Festgeschenke in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Schönefelder Mittheilungen.

Anzeigeblaß für die ganze Harzseite
Schönefeld. à Zeile 5 Pf. Wöchentlich 1 mal.
Universitätsstrasse Nr. 7.

1000
beforgt.
H. Alterf.

Bei Gr. Ludw. Herbig in Leipzig erschien so eben und liegt in allen Buchhandlungen zur Einsicht bereit: vorrätig bei Carl F. Fleischer, C. Beckmann, C. H. Reclam, L. Rocca und in der Hinrichs'schen Buchhandlung:

Rudolf Reichenau,

Dies Büchlein ist nicht für Kinder, aber jede Mutter wird ihre Lust daran haben, denn ihr eigenes Bild — das Bild jeder wahren Mutter — tritt noch deutlicher darin hervor als das ihrer kleinen Lieblinge. Es ist ein rechtes Buch fürs Haus: vorzulesen, und immer wieder von neuem vorzulesen. Es ist eine schöne Weihnachtsgabe.

Aus unsern vier Wänden.

Die mit grösstem Beifall aufgenommenen ZEICHEN-VORLAGEN



von
WILH. HERMES

in Berlin Königstr. 26.
empfehlen sich zu hübschen Fest-Geschenken und sind in grösster Auswahl stets vorrätig in allen Kunst-, Buch- und Zeichenmaterial-Handlungen des In- und Auslandes.

Wilhelm Hermes' Berliner systematische ZEICHEN-SCHULE

für Lehrer und zum Selbstunterricht.

328 Hefte à 6 Sgr.

Cpl. 45 Thlr. 18 Sgr.

- I. Anfänge des Zeichnens. 11 Hefte.
- II. Landschaften. 72 Hefte.
- III. Blumen- und Fruchtzeichnen. 34 Hefte.
- IV. Arabesken. 30 Hefte.

- V. Verschied. Gegenstände nach der Natur. 12 Hefte.
- VI. Thierzeichnen. 22 Hefte.
- VII. Figurenzeichnen. 41 Hefte.
- VIII. Geometrisches Zeichnen. 6 Hefte.

Berliner Zeichen-Lehrer.

Eine Sammlung von Vorlagen für geübtere Zeichner.

76 Hefte à 10 Sgr.

Cpl. 25 Thlr. 10 Sgr.

- I. Landschaften 24 Hefte. II. Blumen. 12 Hefte. III. Köpfe. 12 Hefte.
- IV. Arabesken. 12 Hefte. V. Pferde. 4 Hefte. VI. Thiere. 4 Hefte.
- VII. Tempeltey, Baumstudien. 8 Hefte.

Die Hermes'schen Zeichen-Vorlagen sind auch in diesem Jahre durch eine grosse Anzahl schöner Hefte vermehrt und empfehlen sich besonders zu hübschen Festgeschenken; die Hefte werden einzeln verkauft und sind vorrätig in allen Kunst-, Buch- und Zeichenmaterial-Handlungen des In- und Auslandes.

In Leipzig in

J. B. Klein's Kunst- u. Buchhdlg.
Neumarkt Nr. 38.

Kinderspiele!

in schönster Auswahl empfing so eben Louis Rocca, Grimma'sche Straße.

Bestellungen auf die Illustrierte Zeitung, Dackländer über Land und Meer, Klauderadatsch, Gartenlaube, Muster- und Modezeitung, Illustrierte Welt etc. werden angenommen und pünktlich besorgt bei

Louis Rocca, Grimma'sche Straße.

Die Buch- und Musikalienhandlung
von Edmund Stoll, Neumarkt Nr. 2,

empfiehlt zu Festgeschenken in grosser Auswahl Kinderbücher für jedes Alter, so wie gebundene und ungebundene Werke für Erwachsene; auch Clavierschulen, Musikalien für Pianoforte, Gesänge u. s. w. und bittet um geneigte Abnahme.

* Kinderbücher und Jugendschriften *

mit vielen illuminierten Bildern in großer Auswahl von 1 bis 10 Ngr.
empfiehlt

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

W. Löblich's Modellircartons

in 24 Nummern sind stets vorrätig zu haben bei C. Frd. Fleischer, J. B. Kleins Kunsthändlung, L. Rocca und P. Del Vecchio.

Etwas ganz Neues für den Weihnachtstisch.
Elegante Cartons mit Materialien und gedruckter
Anleitung zur Metachromatypie.

Dieselben sind im Preise von 1½ bis 5 Thlr. sortirt in allen hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen zu haben, so wie in der Kunstd-Aanstalt für Metachromatypie, Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Visitenkarten!

höchst elegant in schönem Carton 100 Stück 1 ngr.

C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13, 1. Etage.

Hierzu zwei Beilagen.

Local-Veränderung.

Gedruckt erlaube ich mit einem geehrten Publicum ergebenst anzugeben, daß ich meine Werkstatt nach der Reichsstraße Nr. 23, Peter Richters Hof gegenüber, verlegt habe. — Mit dieser Anzeige verbinde ich die höfliche Bitte, mir auch fernerhin Ihre wohthen Aufträge zukommen zu lassen. Mit vollkommenster Hochachtung

Friedrich Thiele, Schlossermeister,
Reichsstraße Nr. 23.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen Tage ein

Kurz- und Spielwaarenengeschäft

am hiesigen Platze eröffnet habe. Eine reiche Auswahl und die billigsten Preise sezen mich in den Stand, einer jeden Concurrenten entgegenzutreten, und bitte mich mit geehrten Aufträgen zu bedienen.
Leipzig, den 16. December 1859.

F. W. Büchner, Nicolaistraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

Zur geschmackvollen

Einrahmung von Bildern, Photographien &c.

empfiehlt sich die Königl. Sächs. concess. Bilderrahmen- und Goldleisten-Fabrik von

Pietro Del Vecchio.

Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Borchardts aromat.-medic. Kräuter-Seife (à 6 Ngr.).

Dr. Suin de Boutemards aromat. Zahnpasta (à 6 und 12 Ngr.).

Professor Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade (à 7½ Ngr. pr. Stück).

Apotheker Sperati's Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 2½ und 5 Ngr.).

Dr. Hartungs Chinarinden-Oel (in gestempelten Flaschen à 10 Ngr.).

Dr. Hartungs Kräuter-Pomade (in gestempelten Siegeln à 10 Ngr.).

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegierten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gedracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden.

Prospecte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in Leipzig nur allein verkauft bei

Mantel & Riedel,
Markt, Petersstrasse-Ecke.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Spezialitäten fast täglich monatlich Nachbildung und Fälschungen hervorruft, wollen die gebräuchlichen Consumenten unserer Artikel sowohl auf ihrem mehrfach veröffentlicht Verpackungskarton, als auch auf die Namen: DR. BÖRCHARDT (Kräuter-Seife), DR. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-Pasta), DR. LINDES (Stangen-Pomade), SPERATI (Honig-Seife) und DR. HARTUNG (Chinarinden-Oel und Kräuter-Pomade), so wie auch auf die Firma unseres betr. alleinigen Dritt-Depotairts **W. G. zur Verhütung von Nachbildungen** gef. genau aufftn.

Durch wiederholtes Waschen mit der von Siegmund Elkan in Halberstadt neu erfundenen

[à Stück 5 Ngr.] Theerseife [à Stück 5 Ngr.]

lassen sich Flanen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Röthe der Haut schnell und einfach beseitigen weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus Dr. Heinecke, Ober-Stabs- und Regimentsarzt Dr. Gleim, Dr. Siegert, Dr. Brüll und Dr. Nagel jun. in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist nur allein echt zu haben bei

Theodor Pfitzmann in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe No. 25.

Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45 parterre)

verkauft:

Shirting-Oberhemden mit leinenen Einfäßen das Dutzend zu 21—22 M.

Shirting-Oberhemden mit feinen Pique-Einfäßen das Dutzend zu 30 M.

rein leinene Oberhemden das Dutzend zu 27—48 M.

: : Herrenhemden : : 11—22 :

: : Knabenhemden : : 10—11 :

: : Frauenhemden : : 12—32 :

: : Mädchenhemden : : 8—10 :

Unterärmel für Herren das Dutzend zu 4 M.

Negligéjäckchen das Dutzend zu 18 M.

Die Neusilber-Fabrik

Ferd. Lindner & Willer, Grimmaische Straße Nr. 14,
empfiehlt ihr assortiertes Lager

Neu- und Chinasilber-Waaren,

als Arm-, Tafel- und Spielleuchten, Schiebelampen, alle Sorten Löffel, Messer und Gabeln, Messerbänke, Serviettenbänder, Champagnerkübler, Essig- und Delmenagen, Flaschenhalter, Weinkörbe, Kaffeebreiter, Zuckerschalen, Spat- und Wachsstockbüchsen, Lampenfünder &c. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

R. T. Köberling's Hutlager,

Mainstraße Nr. 9,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste sein Lager von Herren-, Knaben-, Damen- und Mädchenhüten in allen Qualitäten zu ungemein billigen Preisen.

Den Herren Studirenden

empfiehlt vor deren Abreise sehr preiswürdige Gegenstände, die sich zu Geschenken eignen, F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Mailändischer Haarbalsam

von Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg, anerkannt vorzüglichstes Mittel gegen das Ausfallen der Haare.

Preis des grossen Glases 15 Ngr., des kleinen 9 Ngr. im Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Johann Maria Farina

aus Cöln a| Rhein.

Lager des echten Eau de Cologne. Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen.

Markt Nr. 12, 1. Etage

(Engel-Apotheke).

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit wird bestens empfohlen die echte Eau de Cologne

von Joh. Anton Farina in Cöln.

Preis per Dutzend Double 5 pf., Prima 4 pf.

Verkauf im Ganzen und Einzelnen

Leipzig bei Carl Fr. Fleischer.

27 Grimma'sche Straße.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum und dieselben dunkel zu machen à fl. 10 und 15 %,

Oliven-Harz-Pomade,

das Haar in jeder Lage außerordentlich fest und glatt zu halten, à St. 5 bis 20 %.

E. H. Engelhardt, Friseur,
Ritterstraße Nr. 1.

Elektro-magnetische Heilkissen

gegen rheumatische und nervöse Leiden, durch alle öffentliche Blätter rühmlichst bekannt, erhielt in Commission zur Ansicht und empfiehlt sich zu schnellster Besorgung dieser Kissen

C. Lehmann, Tapisziere, Petersstraße Nr. 40.

Preis-Medaille

Friedrich Struve's

Ehren-Medaille

neu erfundene



Kinder-Seife.

1845.

1854.

Dieses Fabrikat besitzt vermöge seiner vorzüglichen Zusammensetzung alle Eigenschaften einer für die Haut wohlthätigen und gesunden Seife, und das eigenthümliche Verfahren, wodurch die besonders glückliche Vereinigung dieser Eigenschaften erreicht wird, darf daher von dem Erfinder mit Recht als eine der nützlichsten Entdeckungen auf diesem Gebiete bezeichnet werden.

Diese Seife kann bei Kindern vom zartesten Alter mit vollem Vertrauen angewandt werden, und bei Erwachsenen hebt sie, bei fortgesetztem Gebrauch, allmälig, aber sicher, alle Unvollkommenheiten einer rauh, hart oder uneben gewordenen Haut auf das Vollständigste.

Des leichten und starken Schaumes wegen wirkt sie besonders wohlthätig beim Waschen vor und nach dem Bade.

Auf die von mir erfundene Glycerin-Seife, so wie auf meine andern Sorten deutscher, englischer und französischer Toiletten-Seifen, deren besondere Güte bereits überall anerkannt ist, und auf mein Eau de Cologne Impériale lenke ich noch die Aufmerksamkeit eines geehrten Publicums.

Leipzig, December 1859.

F. Struve,

Parfümerie- und Toilette-Seifen-Fabrikant,
26 Grimma'sche Straße, gegenüber dem Fürstenhause.



Denstorffsche Pomade,

ersfund u. gesertigt von Apoth.

Denstorff, ist in Leipzig allein bei mir zu haben und kostet die Büchse nur 7½ %, indem ich auf jede einzelne bei mir gekaufte eine leere für 2½ % mit annehme.

G. F. Märklin.

!! Für Weihnachtsgeschenke!!

empfiehlt

Carl Schröter,

Nicolaistrasse Nr. 58,

Postpapier mit Namen, Anfangsbuchstaben und dergl. in geschmackvollen Arrangements geprägt;

do. für Damen, extrafein, von allen Qualitäten und Farben in eleganten Cartons à 100, 150 und 200 Bogen, geprägt in den verschiedensten Dessins; Briefcouverts in allen Größen, Qualitäten und Farben, namentlich sehr elegante für Damen;

Papeterien von 3½ % an bis zu den feinsten;

Uampenschirme in verschiedenen Größen;

Visitenkarten 100 Stück in elegantem Carton von 1 % an bis 1½ %;

do. geprägte in dgl. Carton à 100 Stück 25 %;

Notizbücher von 3½ % an;

Petschafte mit zwei Buchstaben und schön poliertem Hest à Stück 3 %.

Petschafte

mit einem oder zwei Buchstaben, fertig mit poliertem Griff à Stück 4 Ngr., ebenso

Oblatenstecher zu gleichem Preis

halte ich vorrätig und nehme auch Bestellung zur schnellsten Ausführung auf

fein guillochierte Petschafte

in jeder Art an.

Pietro Del Vecchio.



Pariser Hutlager

empfiehlt seidene Herrenhüte, feinster Qualität in den neuesten Modeformen, gegen Durchschwitzung vorgerichtet; — Planteurs und Velours, diverse Couleuren; so wie grüne und graue steyerische Jägerhüte und eine Auswahl von Stadt- und Reisemützen in verschiedenen Stoffen.

Ernst Hagendorff,

46. Ritterstraße 46, Ecke der Grimma'schen Str., empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken geschmackvolle Gegenstände von Buchbinders-, Leder- u. Galanterie-Waren, vorzüglich Brieftaschen, Notizbücher, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Feuerzeuge, Bahnstocheretuis ic. mit und ohne Stickerei, feiner

Gesangbücher, Albums

im Sammet u. Leder, Dametaschen, Lederkörbchen, Toiletten, Papeterien ic. ic. in großer Auswahl, Schreibbücher, Bilderbücher, Wünsche, so wie Schreibmaterialien zu sehr billigen Preisen.

Feine Lederwaaren,

als: Brief-, Bankschein- und Visitenkartentaschen, Notizbücher, Lintenfässer, Federwischer, Schreibunterlagen, Schreib- u. Notenmappen, Portemonnaies, Dametaschen, Handschuhs- und Arbeitskästchen für Damen, Nadelbücher, Nadelsträfer, Uhrhalter, Cigaretten-, Rasier-, Bahnstocher-, Feuerzeug-, Häkel-, Nadel-, Brillen- und Damen-Etuis, Serviettenbänder u. s. w. empfiehlt billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.



L. Döring,

Petersstraße Nr. 9,

empfiehlt sein Lager von Pendules, Regulatoren mit und ohne Schlagwerk, Nachts- u. Rippuhren, Anker- und Zylinderuhren für Herren und Damen. Besonders mache ich auf mein Lager sächsischer Uhren aufmerksam.

Damen- und Schach-Bretter

mit den dazu gehörenden Figuren empfiehlt in grosser Auswahl
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Besonders als Festgeschenke empfohlen.
10—25 Prozent billiger als bisher.

Statuetten und Basreliefs nach Thorwaldsen

in Biscuit (unglasirtem, marmorähnlichem, Porzellan),
 modellirt nach den Originalen in Thorwaldsen's Museum von den Künstlern der Akademie zu Kopenhagen.
 Carl S. Lorck. Johannisgasse 6—8.

Weihnachts-Anzeige.

Zu passenden und nützlichen Geschenken für Erwachsene und Kinder empfiehlt das
Magazin von Alexander Lehmann,
 Petersstrasse No. 34,

Farbenkästen und **Etuise** jeder Größe zur: Aquarell-, Gouache-, Öl-, Pastell- und Pelle-Malerei, worunter
Crete polycolor (neueste Erfindung),
Malmaterialien, als: Pinsel aller Arten, Holz- und Porzellan-Paletten, Tuschtäfelchen und Mäpfchen, Malstöcke, Hornspateln und Palettenmesser, Pinselstiele neuer Art, Mal-Cartons, Leinwand, Firnis, Bilderbogen &c.,
Zeichnenrequisiten, als: Reißzeuge, Reißbreter, Reisschienen, Winkel, Curvenlineale, Storchschnäbel, Bleistifte aus den renommierten Fabriken von Faber, Rehbach und Hardtmuth in eleganten Etwis, so wie einzeln, franz. Zeichnenkreide, mehrfarbig, Wischer, Wischpaletten, chines. Tusche, Sepia, Blei- und Kreidehalter, Albums, Skizzenbücher, Skizzenmappen, Zeichnenpapiere &c.,
Schreibutensilien, als: Gänse- und Metallfedern, so wie Federhalter in reicher Auswahl, darunter als „Neugkeit“ Taschen-Federhalter mit Tintenfass, für Aerzte und Agenten sehr praktisch, Taschentintefässer verschiedener Art, Gummi in Taschen und Stiften, Siegellack in Cartons, Schulschreibbücher, einfach und elegant, Lineale, Federkästchen, Holzschießtafeln, Schiefergriffel in Holz gefaßt, mit und ohne Papier &c. in solider Ware zu billigen Preisen.

Lampen in reichster Auswahl in allen Sorten,
Kaffeemaschinen, etwas ganz Neues, sehr Elegantes, in Neusilber u. Messing,
Vogelfäße in sehr schönen Formen,
Wein- u. Champagnerkübler von 15 Ngr. pr. Stück an,
Wassereimer in verschiedenen Farben lackirt das Stück von 25 Ngr. an
 empfiehlt als nützliche und wertvolle Geschenke

Ferd. Haeckel, Petersstraße Nr. 44.

Leinene Taschentücher

empfiehlt in allen Größen zum Fabrikpreis

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Zu Weihnachtsgeschenken passend empfiehlt goldene und silberne

Ancre- und Cylinder-Uhren

zu den billigsten Preisen

Th. Emil Ost, Hainstraße Nr. 11.

Um auch dieses Jahr zum bevorstehenden Weihnachtsfeste einen möglichst großen Umsatz, wenn auch mit dem kleinsten Nutzen zu erzielen, habe ich die Preise meiner sämtlichen Schirme bedeutend herabgesetzt und verkaufe in anerkannt **solider** und **dauerhaft** gearbeiteter Ware bis zum Feste: große schwerseidene Regenschirme mit echten Wallozin-Gestellen und den feinsten Stöcken à 3½" so wie dieselbe gute Qualität, nur etwas kleiner à 3", geringere Sorten seidener Regenschirme von 2" an, baumwollene Körper-Regenschirme von 20% an, En-tout-cas mit Stahlgestellen von 1" 20%, so wie alle Arten Marquisen unter dem selbstkostenden Preis.

H. Schulze, Reichsstraße Nr. 55.

Cravatten und Schlippe

neuester Facons, so wie eine Partie zurückgesetzter Cravatten und Schlippe pr. Stück von 5 Ngr. an empfiehlt in größter Auswahl die Fabrik von W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Echte Meerschaumcigarrenpfeifen und Spitzen

empfiehlt ergebenst eine große neu assortierte Auswahl, die feinsten Schnizereien bis zu den gewöhnlicheren und billigeren Sorten; auch sind die Gemshornpfeischen und Hirschfüße wieder vorrätig,

Ferd. Lehmann, Hainstraße 14, der Tuchhalle gegenüber.

Sophie verw. Leideritz

empfiehlt ihr Lager fertiger Wäsche aller Sorten,

Betten, Bettfedern, Matratzen, Steppdecken &c.

15. Grimma'sche Straße Nr. 15.

Pelzwarenlager

von Friedr. Erler, Brühl Nr. 73,
 reichhaltigste Auswahl, elegante und solide Arbeit,
 niedrigste Preise. Aufträge erledigt schnell und billig.

Meine Weihnachts-Ausstellung

von Galanterie- und Kurzwaaren

bietet dieses Jahr eine sehr reiche Auswahl von Neuheiten praktischer und luxuriöser Gegenstände, so wie netter Kinderspielereien unter Zusicherung billiger Preise.

Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

Weihnachts-Ausstellung

von

Wilhelm Felsche.

Es ist das Neueste und Geschmackvollste von

Conditorei-Waaren,

Chocoladen, Bonbons, Lebkuchen etc.,

die sich zu Festgeschenken eignen, aufgestellt, und werden zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Wilhelm Felsche.

Die Weihnachts-Ausstellung

von **C. Felsche am Dresdner Thor**

empfiehlt zur gütigen Beachtung eine Auswahl geschmackvoller Conditoreiwaaren und Chocoladen eigner Fabrik, so wie ein vollständiges Sortiment von Leb-, Marzipan- und Pfefferkuchen von bekannter Güte und möglichst billigen Preisen. Budenstand während des Christmarkts: Reihe Herrn Otto Meier gegenüber, Ecke der Mittelreihe.

Armleuchter

zu 2, 3 und 4 Kerzen mit Glasprismen, Instrument- und Spiegelleuchter von Bronze in ganz neuen Mustern empfiehlt zu besonders niedrigen Preisen

Friedr. Aug. Prüfer,

Grimma'sche Straße Nr. 26.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

halte ich mein assortiertes Lager weißer Waaren in Gardinen-, Nouleaus-, Negligé-, Kleider- u. Futterstoffen etc., ferner in weißen Stickereien: Kragen, Ärmel, Garnituren, Streifen, Taschentücher, Schleier, Mantillen, Canepous, Tanchons, Negligéhauben etc., Vorzeichnungen für Weißstickereien, Stahlreifen und Röcke eigner Fabrik, so wie Tülls und Spitzen etc. etc. zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel = Apotheke).

Serren- und Knaben-Mützen in den neuesten Facons,

Stepphüte von Velour und Duckskin, Phantasie-Hüte, Herren-Negligé-Mützen von Seiden-Sammet in allen Farben als auch Velvet-Negligé-Mützen, türkische Hes à Stück 17½ % empfiehlt ich einem geehrten Publicum als sehr schöne passende Weihnachtsgeschenke zu billigen Preisen ergebenst. **Moritz Berger, Mützenfabrikant, Reichsstraße 48.**

Baukasten in großer Auswahl, das Stück von 5 Mgr. bis 3 Thlr. bei **L. Bühle & Co., Klostergasse Nr. 14.**

Hermann Geissler,

Markt Nr. 9 neben Del Vecchio,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager in eleganten Leder- und Galanteriewaaren, Albums in Sammet, Leder und engl. Leinwand, Schreibmappen mit und ohne Einrichtung, desgleichen für den Schul- und Geschäftsbrauch, Gesangbücher, feine und einfach gebundene, so wie alle in dies Fach einschlagende Artikel und versichert bei solider Ware prompte und billige Bedienung.

! Zu · Weihnachtsgeschenken !

empfiehlt ich mein reiches Lager von Gummischuhen u. Gummiauaren in größter Auswahl, Figuren von Gummi für Kinder, Gummi-Matteln, Hosenträger bis zu den feinsten, Gummi-Stege, Gummi-Pfeifen, Knabengürtel, Gummi-Schweifblätter, Gummi-Bälle, Strumpfbänder, extrafein, Gummi-Kleiderhalter.

A. Enders unter den Bühnen Nr. 19.

Die Ausschnitt-, Leinen- u. Modewaaren-Handlung von E. L. Metz,

Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einem reich assortirten Lager dem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung und sichert bei reeller Bedienung außerst billige Preise.

Otto Rogge,



Echhaus der Halle'schen Str.
und niederer Park
(Thüringer Bahnhof gegenüber),
empfiehlt sein
Uhren-Lager
zur gütigen Beachtung.

Sein reichhaltiges Lager aller Arten

Herren-Cravatten

und Schlipse eigner Fabrik in nur soliden Stoffen und stets neuen Formen und Mustern empfiehlt zu möglichst billigen Preisen [Schlipse von 5 % an]

Jul. Berthold, Kochs Hof,
vom Markt herein rechts.

J. S. Albrecht, Uhrmacher,



empfiehlt sein gut assortiertes Uhrenlager zu billigsten aber festen Preisen und leistet sichere Garantie.

Die Schirm-Fabrik

von
H. Fleck

empfiehlt schwerseidene Regenschirme pr. Stück 2½, 3 und 3½ M., Körper-Regenschirme von 20 M. an. Für solide Ware wird garantiert.

Gleichzeitig empfiehlt das Neueste in Damen Hüten, Hauben und Coiffuren zu den billigsten Preisen; auch werden alle in dieses Fach schlagende Reparaturen schnell und billig besorgt.

Hainstrasse Nr. 7.

Das Pelzwaaren-Lager

von
F. W. Sandmann,

Brühl Nr. 21,
bestens assortirt, empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfest. Bestellungen werden schnell und billigst ausgeführt.

Ausverkauf
von Gesellschafts-Spielen
unter Einkaufspreisen bei
Lüder & Stecklenberg,
Neumarkt Nr. 6.

Schach- und Damenbreter,
Schachfiguren, Bouletpots, Spielmagazine, Domino-Spiele, Lottos etc. in großer Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,
Markt und Hainstrasse Nr. 8.

Mein wohl assortiertes Lager goldener und silberner

Andere- und Cylinder-Uhren
empfiehlt ich zu äußerst billigen Preisen.

Carl Teller,
Ritterstrasse Nr. 2.

Für Jäger

passende Weihnachtsgeschenke: Leuchter, Ampeln, Salz- und Pfeffer gestelle, Aschen- und Fidibusbecher, Zahnstocher- und Cigarrenhalter, Uhrhalter u. s. w., von **Hirschhorn** geschmackvoll gearbeitet, empfiehlt

F. H. Meissner Jun. (Universitätsstrasse.)

Das Neueste von Stickereien,

Kragen, Kragen mit Manschetten, Taschentücher, Röcke, Streifen in Leinen, Cambric und Batist, Einsätze etc.

Stahlreifen und Stahlreifröcke,

alle Sorten Schnuren- und Piquöröcke, Bettdecken, rein leinen Taschentücher, gestickte und brochirte Gardinen das Stück von 4 M. an, Negligéstoffe, Tüll, Spangen etc. empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu sehr billigen Preisen

H. G. Peine,

Salzgäschchen Nr. 6, dem Naschmarkt gegenüber.

Christmarkt, 14. Budenreihe

findet man zum billigsten Preis Herren-Hüte von Filz und Blüsch in den beliebtesten Farben.

Christmarkt, 14. Budenreihe.

Schreibmappen mit und ohne Necessaire von 7½ M. an, Damentaschen in Leder von 7½ M. an,

Albums in großer Auswahl,

Portemonnaies und Cigarrenetuis

mit und ohne Stickerei

zu den billigsten Preisen bei

Lüder & Stecklenberg,

6. Neumarkt Nr. 6.

Karl Steinert,

Vergolder,

empfiehlt seine im Bazar zum Verkauf ausgestellten eleganten Goldrahm-Spiegel (wirklich eigner Fabrik), so wie eine reiche Auswahl schön verzieter Schmuck-, Thee-, Handschuh-, Cigarren-, Tabak- und Arbeitskläschen, welche sich zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders eignen.

Theater - Perspective

mit guten achromatischen Gläsern, geschmackvolle Vorngnetten und Pince-Nez, Klemmer, Loupen, Brillen von 15 und 20 M. bis zu den feinsten, Reißzeuge, Thermometer von 10 M. an, Barometer etc. etc. empfiehlt in reeller Ware und möglichst billigen Preisen das optisch-oculistische Institut von **O. H. Meder**, Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 27.

Schreibtafel-Notes,

7" bis 12" hoch, neuer praktischer Artikel zum Haus- und Schulgebrauche,

Schreibtafel und

Schreibgriffel

von den einfachen bis zu den feinsten Sorten,
unzerbrechliche Schreibtafeln,
unzerbrechliche Griffel

in großer Auswahl empfiehlt

Ottomar Grünthal,

Petersstraße Nr. 26, Ecke der Schloßgasse.

Tafel-Service, Porzellan u. Steingut, weiß, bunt u. vergoldet, Wasch-Service, do. do.

Kaffee- und Thee-Service, do.

Vasen, Blumentöpfe, Tassen mit Leipziger Ansichten empfiehlt M. Kahnt, Reichsstraße Nr. 55.

Zur Erhaltung der Gesundheit!

Allen Herren und Damen sowie dessen Familie empfiehlt ich mein Fabrikat als Strohschuhe mit Fries gefüllt das Paar 7½ und 10 Mgr.

Strohsohlen per Dutzend 20 Mgr., das Groß noch billiger (auch passend als Weihnachten).

Julius Kirchner, Café Français.

Pelzwaaren,

hauptsächlich Russen und Kragen werden billig verkauft; Russen für Erwachsene von 2 Thlr. an. Preise fest aber sehr billig.

Brühl Nr. 18, Ecke der Reichsstraße.

Für Herren.

Ballstiefeletten u. Schuhe in lackiertem Leder moderner Fäson, solide Arbeit, empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaistraße 16.

Zu Weihnachten
empfiehlt sich mit reichassortiertem Lager von Cravatten und Schlippen, Herren-Meglige-Wüsten zu billigsten Preisen à Stück von 2½ M. an

C. G. Frohberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Schleier

in allen Sorten das Stück von 3 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ an bis zu den feinsten empfiehlt in großer Auswahl.

H. G. Peine,

Salzgäschchen Nr. 6, dem Naschmarkt gegenüber.

Großes Lager

in Damenmänteln in Silks, Zephirs u. s. w., Mantillen, Mäntelchen, Morgenröcken und Jacken auffallend billig bei **C. Egeling**, Markt 9, 2. Et. Gewölbe Hainstr. 28 im Untergeschoss.

Regenschirme,**En-tout-cas und Marquisen**

in solider Ware empfiehlt zu billigen Preisen die Schirmfabrik von **F. G. Wadewitz**, Brühl Nr. 23.

Pariser und Wiener Glacé-Handschuhe

in ganz neuen Zusendungen empfiehlt ein großes und detaillierte **Franz Mauer**,

Markt Nr. 17.

Für Damen

empfiehlt ich Federkröcke anstatt Crinoline.

Sophie verw. Leideritz, Grimm. Str. 15.

Bolzenbüchsen

von sehr kräftigem Schuss und eleganter Form empfiehlt **F. H. Meissner Jun.** (Universitätsstrasse).

Cigarren-Etuis, Porte-monnaies, Brieftaschen, Häkel- und Näh-Etuis, Briefmappen und Reise-Necessaires

empfiehlt in grosser Auswahl **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse No. 14.

Etwas Neues, Interessantes und dabei Nützliches

Kartoffellockenbohrer

mit denen man in wenigen Minuten ein appetitliches Mahl bereiten kann; solche empfiehlt

Moritz Wünsche, Universitätstraße Nr. 5 und Bazar.

Klingelzüge

von Manillahanf in reicher Auswahl empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Eduard Koch,

Petersstraße Nr. 5,

empfiehlt sein Lager von Tülls und Weißwaren, Stickereien der neuesten Dessins, Canzous, Spikenmantillen, Gardinen etc.

Commissionslager von Sammetband, Tuchschuhe mit Tuchsohlen.

Im Herren-Kleider-Magazin von **G. Leyssath** soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Überziehern, Calmuck-Röcken, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken sehr billig verkauft werden, Neumarkt Nr. 36.

Marquetterie-Decken

zu Lampen-, Flaschen- und Glas-Untersettern, so wie zu Tischdecken sich eignend, empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

 **Velz-Stiefeln**
für Damen empfiehlt in großer Auswahl **C. G. Bauer**.

Empfehlung.

Mein Lager gestrickter und gewirkter Strumpfwaren von den feinsten Gesundheits-Zephyr-Jacken und Hosen, welche in der Wäsche nicht eingehen und nach derselben so weich bleiben, für Herren und Damen empfiehlt im Duzend und Detail zu den niedrigsten Preisen.

Joh. Gottl. Manieke, Luthalle.

Ofengeräthschaften, passend als Weihnachtsgeschenke, empfiehlt

Fr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2.

Französische Gummischuhe,

Commissionslager
feinster Stearinkerzen zu Fabrikpreisen,
Christbaumkerzen

bei

Zuckschwerdt & Seiss.

**Ausverkauf.**

Eine Partie zurückgesetzter Knicker, diesjährige Muster, in Moire, passend als Weihnachtsgeschenk, sollen, um damit zu raumen, weit unterm Fabrikpreis verkauft werden.

Auch soll noch eine kleine Partie seidner Regenschirme und En-tout-cas billig abgelassen werden

37. Grimma'sche Straße Nr. 37.

Franz Schiffner.

P. J. Hahn,
Harmonikafabrikant,

Reichels Garten,

empfiehlt sein assortiertes Lager von Zug- und Mundharmonika's zu den billigsten Preisen. Auch werden Fehlerhafte gegen Neue umgetauscht oder gut reparirt.

Spar- und Wachsstockbüchsen

in reicher Auswahl, Cigarrenständer, seine Nachtlampen, so wie ein großes Lager gut gearbeiteter und dauerhaft und modern lackirter Blechwaren empfiehlt zu möglich billigen Preisen

Carl Winter, Markt Nr. 7.

Geld- und Reise-Taschen,

Eisenbahn-Taschen, Reise-Necessaires, div. Reise-Utensilien, so wie alle Sorten Damen- und Kinder-Taschen empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Uhr- und Handtuchhalter,

Wandfeuerzeuge, Messerkörbe und mehrere andere Artikel zum Sticken hält vorrätig

Carl Winter, Markt Nr. 7.

Baukasten,

Drechsler-Galanterie- und Spielwaren, Cigarrenspangen in Holz, Horn und Meerschaum, Spazierstücke in Auswahl empfiehlt zum bevorstehenden Feste

Franz Thieme, Drechsler, Ritterstraße Nr. 6.

Neueste Erfindung.

Eine Partie Laufpuppen, elegant gekleidet und von verschiedenen Größen, sind einem hiesigen und auswärtigen Publicum zum Verkauf ausgestellt

in Auerbachs Hofe in der Schirmbude.

Reisezeuge verschiedener Größe werden zu sehr billigen Preisen abgeben Neudniß, Leipziger Gasse Nr. 46, 1 Treppe rechts.

Bon eleganten

Holz- und Kohlenkasten

sind die fehlenden Sorten wieder ersetzt und empfiehlt in den neuesten Mustern

Carl Winter, Markt 7.

Winter-Handschuhe

in reicher Auswahl empfiehlt billig

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

**C. Lehmann,**

Tapezierer,

Petersstraße Nr. 40,

Bazar, Zimmer Nr. 46,

empfiehlt eine Auswahl Polstermeubles in Lehns- und Damenstühlen, Labourets und Klavierstühle mit Rohr und zu Polster, desgl. Drehschühle, sowie Kinder-Divan und Gauseuses bei solidar Arbeit zu billigsten Preisen.

Kleider-, Sammet-, Hut-,

Meubles, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahns- und Nagelbürsten, Federwedel, Rasierpinsel, Kämme, Taschen-, Hand- und Toilettenspiegel u. s. w. empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm. Str. 31.

Reißzeuge in Messing, Reißzeuge in Neusilber,
so auch Waagen, Zirkel und Reißfedern empfiehlt billigst

Wilhelm Pfefferkorn, Burgstraße Nr. 9.

**Spiegel, Bilderrahmen und Kronleuchter,
Uhrconsole und Steinpappfiguren,
Photographie-Rahmen**

empfiehlt in großer Auswahl

G. Eule, II. Fleischergasse Nr. 24.

Als Weihnachtsgeschenke passend

empfiehlt ich einem hiesigen und auswärtigen Publicum in grösster Auswahl vom Einfachsten bis zum Elegantesten Winterstiefeletten, Gesellschafts-Stiefeletten in Atlas, Satin français, gestickte in Serge de Berry, Ballschuhe in allen Genres, als Atlas, Zug, Goldsaffian, engl. Leder nach den neuesten Façons, Morgenschuhe von 1 Uhr. 15 Mgr. bis 6 Uhr. Ergebenst A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Das Meubles-Magazin

von Ernst Sachse, grosse Windmühlenstrasse Nr. 36,

empfiehlt ein reichhaltiges Lager von Meubles neuesten Geschmacks in allen Holzarten, namentlich verschiedene Gegenstände zu Weihnachtsgeschenken passend, als: Chaises longues, Fauteuils zu und ohne Stickereien, Tabouretts, Schreib-, Clavier- und andere Stühle, Toiletten, Näh-, Blumen-, Schreib- und andere Tische, Öfenschirme, Holzkästen, Etageren, Noten- und Schlüsselschränchen, Eckreiter zu Stickereien mit 1, 2 und 3 Etagen u. s. w., stellt unter bekannter Garantie die billigsten Preise.

Schrittschuhe in grösster Auswahl empfiehlt
Fr. Ed. Schneider, Hainstraße 2.

Puppenlappen,

um damit zu räumen, werden billigst verkauft
Reichsstraße Nr. 5 im Hofe.

Eine Partie feine Shirtingoberhemden sind noch ganz billig zu verkaufen Hainstraße 23, Hof links 2 Treppen.

Paraffinkerzen, Prima,
empfiehlt Carl Groessl, Ritterstraße Nr. 11.

Paraffin- u. Stearinkerzen

so wie auch:

Kleine Stearinkerzen

zur Christbescheerung,
16, 24, 32 und 40 Stück pr. Packet,
empfiehlt billigst

Ernst Wagner,
Petersstraße Nr. 41 in Höhmanns Hof.

Stearin-, Paraffin- und Christbaum-
lichter in verschiedenen Qualitäten empfiehlt
Philip Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Zwei sehr schöne Harmoniums

von Schledmayer in Stuttgart,
für kleine Kirchen, Besaal oder zur Hausandacht passend, stehen
zum Verkauf bei

A. Bretschneider,
bayerische Straße Nr. 19.

Pianofortes

von vorzüglicher Qualität, in Flügel- und Tafelform, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

Alex. Bretschneider,

bayerische Straße Nr. 19.

Ein Pianoforte von gutem Ton und schönem Leufern steht zu verkaufen Poststraße Nr. 12, 2 Treppen von 12—2 Uhr.

Ein gut gehaltenes vornstimmiges Mahagoni-Pianoforte ist für 38 M. zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein neues Pianoforte, 7 oct. mit Platte u. engl. Mechanismus steht Wegzugs halber billig zu verkaufen Neukirchhof 37, 1 Tr.

Seltenes Festgeschenk.

Eine echte ausgezeichnete Cremoneser Geige von Ruggieri ist zu verkaufen, versehen mit einem Zeugniß der Echtheit u. Güte von Hrn. Concertmstr. David, und kann täglich in Augenschein genommen werden bei Carl Werner, hohe Straße Nr. 9.

Alle Arten Uhren u. Goldsachen

empfehlen billig zu bevorstehendem Weihnachtsfeste
Schneider & Stendel,

Brühl Nr. 47 parterre, der Ritterstraße gegenüber.

Zu verkaufen ist billig die Naturgeschichte des Thierreichs von Eduard Möppig, in schönem Einband, fast noch ganz neu, Brühl, Schwabe's Hof, Treppe D, 3. Etage.

Zu verkaufen: ein Reisszeug, ein Zeichenbrett und eine gut gehaltene 3 reih. Ziehharmonika Pleißengasse Nr. 18, 2 Tr. links.

Meubles, Spiegel

und Polsterwaaren,

wovon sich vieles zu Weihnachtsgeschenken eignet, sind in reicher Auswahl vorrätig und sollen zu billigen Preisen verkauft werden Gewandgässchen Nr. 5, 1. Etage.

Bassendes Weihnachtsgeschenk.

Ein nobler neu und dauerhaft gearbeiteter Mahagoni-Nähstisch steht billig zu verkaufen Glockenstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Wegen Mangel an Platz

ist eine Ottomane nebst Kindersopha zu verkaufen Glockenplatz Nr. 5 im Hofe 2 Treppen rechts.

Moderne Lehnsstühle mit woll. und halbwoll. Bezug sind noch von 4—7 Uhr. als passendes Weihnachtsgeschenk zu verkaufen Brühl Nr. 81, Hof links letzte Thüre 1 Treppe.

Ein Bücherschrank, Secrétaire, Commode und Nähstisch steht billig zu verkaufen bei H. Krüger, Tischlereistr., Holzgasse 12.

Zu verkaufen sind billig elegante Mahagoni-Lehnsstühle, Divans, 2 sitz. Ottomanen u. Fußhütschen Gerberstr. 15, Hoflinks 1 Tr.

Ein großer hellpol. Trumeau, verschiedene Meubles und 3 eisene Geldcassen sind Auszugs halber billig zu verkaufen oder für bevorstehende Weisse zu vermieten Brühl Nr. 47 part., der Ritterstraße gegenüber.

Zu verkaufen sind zwei Ladentafeln mit großen und kleinen Kästen große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Astrachan-Pelz, noch fast neu, Petersstraße Nr. 8, 4. Etage.

Reisepelz-Verkauf.

Ein sehr gut gehaltener Schuppenpelz ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein großer Herrenmantel für einen Rutscher. Näheres Burgstraße, weißer Adler beim Haubmann.

Zu verkaufen ist billig eine schwarze Pelz-Garnitur und ein schöner Bisam-Pelz Halle'sche Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Eine braune und schwarze Pelz-Garnitur soll billig verkauft werden Nicolaistraße, Amtmanns Hof beim Antiquar.

Ein brauner neuer Tuchmantel mit viel Sammet-Auspuff und schweren Fransen ist eingetretenen Todesfallen wegen billig zu verkaufen. Zu erfragen Peterskirchhof Nr. 5, 4 Treppen.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 354.] 20. December 1859.

B A Z A R.

Täglich geöffnet von früh 9¹/₂ bis 10 Uhr Abends.

Jeden Abend

grosses Concert unter Leitung des Herrn Musikdirector Welcker.

Schaustellung eines wundervoll schönen Cabinets von 24 Stereoscopen mit täglichen Bildwechseln.

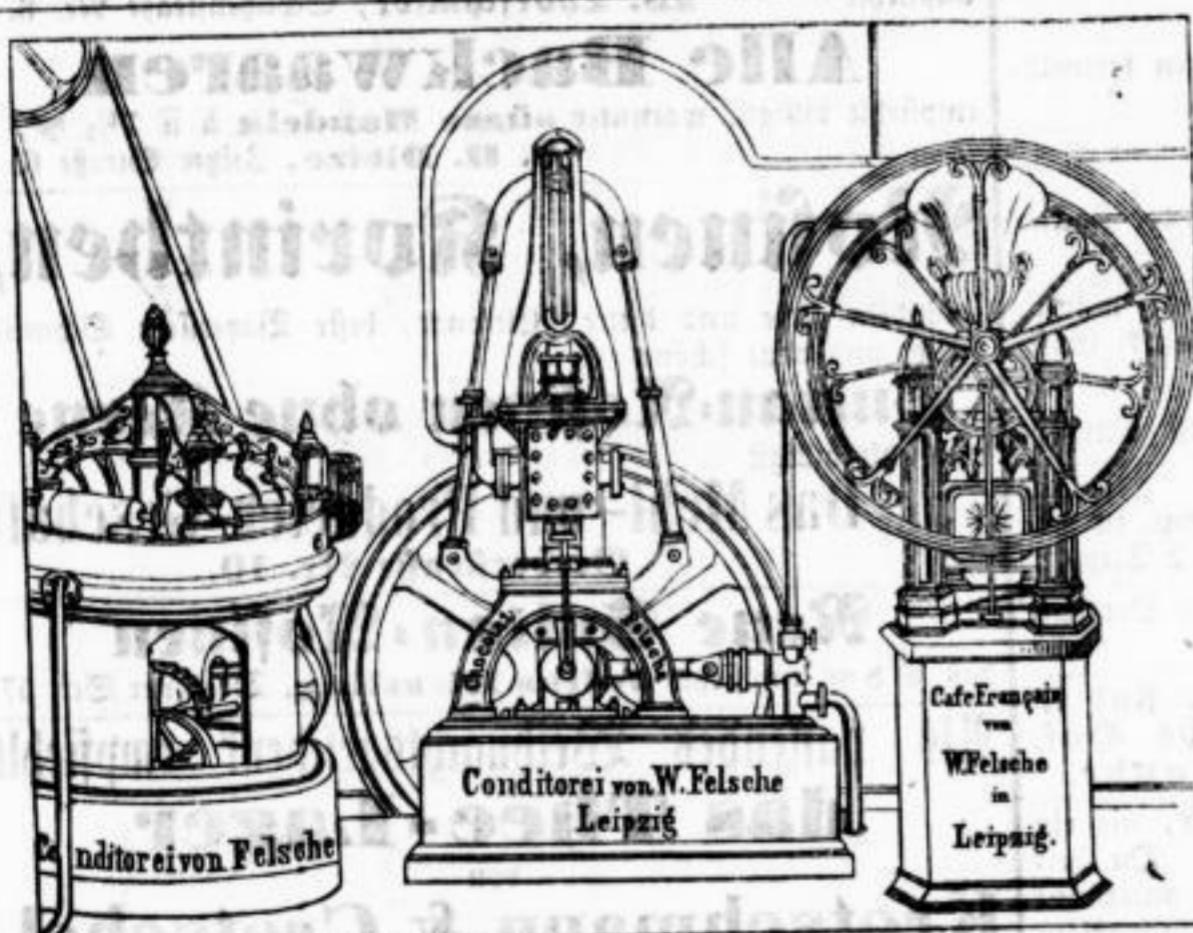
Da dieses Cabinet eines unerwartet zahlreichen Besuchs gewürdigt wurde, so ist es gegenwärtig in zwei Localen aufgestellt, damit dasselbe von dem gerehten Publicum in grösster Bequemlichkeit besichtigt werden kann.

Entrée von Nachmittag 3 Uhr an à Person 2¹/₂ Mgr., Kinder 1 Mgr.

Conditoreiwaaren- J. L. Hascher, Conditoreiwaaren-
Ausstellung. Conditor, Ausstellung.

Zeitzer Strasse No. 56,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reichhaltige Auswahl verschiedener Confecturen zur Verzierung der Christbäume und passend zu Festgeschenken, so wie verschiedene Sorten Leb-, Macaron- und Pfefferküchen.



Feine französische
Chocoladen-
und
Cacao-
Fabrikate.

Durch Aufstellung der neuesten und besten Maschinen (Wilmov) bin ich in den Stand gesetzt, das Beste zu liefern. Sämtliche Erzeugnisse sind rein von jeglichem Zusatz und werden nach vollem Gewichte zu möglichst billigem Preise verkauft.

Fabrik moussirender Weine in Niederlößnitz.

Mehrere Verwechslungen unserer moussirenden Weine mit denen anderer Fabriken geben uns Anlass, darauf ergebenst aufmerksam zu machen, daß wir ein vollständig assortirtes Lager unserer Champagnerweine nur

Herrn Carl Groessl in Leipzig, Ritterstrasse No. 11,

übergeben haben, welcher in den Stand gesetzt ist, diese in beliebigen grösseren Quantitäten und einzeln Flaschen zu den Fabrikpreisen von 35, 30 und 25 Mgr. pr. Flasche abzugeben.

Niederlößnitz, den 9. December 1859.

Das Directorium der Fabrik moussirender Weine dasselbst.

Es empfiehlt zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reichhaltige Auswahl verschiedener Confecturen zur Verzierung der Christbäume und passend zu Festgeschenken die

Conditorei von Ullrich Roffler.

Stollen in jeder Qualität empfiehlt auf Bestellungen und vorrätig J. L. Hascher, Conditor, Zeitzer Strasse Nr. 56.

2 Stück Bronze-Kronleuchter,

einige nur wenig gebrauchte sind billig zu verkaufen.

G. Eule, II. Fleischergasse Nr. 24.

Als Brennmaterial empfiehlt

In $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Kowry's stellt die billigsten Preise
Sehr gute Zwickauer Steinkohlen . . . zu 13, 16 u. 17 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ der Scheffel franco) Bei Abnahme
Vorzüglich guten Gas-Coals . . . zu 12 - 13 : : : von 5 Scheffel
Ausgezeichnete Böhm. Patent-Braunkohle . . . 14 - 15 : : : an fallende
Wachtersche Braunkohlen . . . 8 - 9 : : : Preise.
Bernhard Ernesti, kleine Windmühlengasse Nr. 13.

Zu verkaufen ist eine gut gehaltene Puppenstube und eine Puppenküche mit Geschäftchen.

Das Nähre Plauenscher Platz Nr. 1, 1. Etage.

Zu verkaufen:

Eine Krippe mit den dazu gehörigen Figuren als passendes Weihnachtsgeschenk bei F. C. Braun, Weststraße 68.

Für Weihnachten!

Zu verkaufen ist ein sehr schön eingerichtetes, überaus dauerhaft gearbeitetes Verkaufsgewölbe für Kinder

Neumarkt Nr. 28, 1. Etage.

Eine großes dauerhaftes Leder-Schaukelpferd in sehr gutem Zustande ist zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 22, 2. Etage.

Eine schöner grosser Kinderschlitten, eine Kinderküche ist zu verkaufen Georgenstraße 23, 1 Tr.

Eine großer Kinderkorb-Schlitten ist billig zu verkaufen Kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage bei Müller.

Zu verkaufen ist ein in gutem Zustande befindlicher Kinderschlitten mit schwarzer Pelzdecke Glosplatz Nr. 3.

Eine schöner Korb-Schlitten für Kinder ist billig zu verkaufen Schulgasse Nr. 16 parterre.

Mehrere **Schlitten**, worunter ein sehr eleganter 2-sitziger Tafelschlitten und ein nobler Kinder-Tafelschlitten, als ein passendes Weihnachtsgeschenk, sind zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 22.

Zu verkaufen ist ein schöner Tafel-Schlitten mit Decke und Geläute Gohlis Nr. 3.

Hammel und Schafe, Schlachtvieh, sischen fortwährend zu verkaufen auf dem Gute Nr. 53 in Gohlis.

Fettvieh-Verkauf.

Fette Holländische Kühe sind zu verkaufen auf der Zuckerfabrik zu Trotha bei Halle a/S.

Zu verkaufen: ein friessländer Spitz, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, männl. Geschlechts, sehr wachsam und nicht bössartig. Zu erfragen K. Gass im Kohlengeschäft, vom Rathaushof vis à vis.

Ein brauchbarer guter Kettenhund, Doppelnase; ist billig zu verkaufen in Lindenau Nr. 6.

Wegen Mangel an Platz sind einige Kanarienhähne zu verkaufen, schön schlagend, Burgstraße Nr. 11, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen sind von heute an alle Tage frische fette Dresdner Gänse Brühl im Gasthause zum schwarzen Bock.

Tannen und Silbertannen, Christbäume sind in grösster Auswahl zu verkaufen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 49. A. Lanke.

Ein Riesen-Cactus steht zu dem bevorstehenden Fest, als ein schönes Geschenk sich eignend, im Bazar zu verkaufen. Da derselbe von vielen Sachverständigen als eine Seltenheit anerkannt worden ist, so erlaube ich mit Kunstfreunde darauf aufmerksam zu machen. Die Bagardiner so wie die Direction sind ermächtigt denselben zu verkaufen. Ehregott Stein.

Zur Beachtung.

Dem geehrten Publicum empfiehlt zu den billigsten Preisen alle Arten von Nutz- und Brennholz, so wie auch beste Zwickauer Steinkohle J. C. Kaul, Holzgasse Nr. 2.

NB. Den geehrten Herrschäften zur Nachricht, daß ich Holz- und Kohlenmarken zu $2\frac{1}{2}$, 5 und 10 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ausgabe und bitte um gesellige Abnahme.

Holz- und Steinkohlen-Verkauf Albertstraße Nr. 16.

Steinkohlen-Ziegel

von Hating gefertigt sind in unsrer Niederlage Windmühlenstraße Nr. 38 wieder vorrätig und empfehlen wir dieselben als ein vorzügliches Brennmaterial zur gezeitigen Abnahme.

Schömberg Weber & Co.

Eine feine Cuba-Cigarre, schön brennend, à $16\frac{1}{2}$ $\text{M}\ddot{\text{a}}$ pr. Mille, 25 St. $12\frac{1}{2}$ $\text{M}\ddot{\text{a}}$ empfiehlt A. C. Kuhau, Dresdner Straße.

Bremer Ambalema-Cigarren

pr. mille 10, 12, 13 - 20 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ empfiehlt in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$ Ristchen W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

ff. Ambalema-Cigarren

à 3 und 4 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ pr. Stück empfiehlt Oscar Jessnitzer, Dresden Str. 1, der Post vis à vis

ff. Java-Kaffee

empfiehlt zu billigen Preisen Oscar Jessnitzer, Dresden Str. 1, der Post vis à vis

4 Pfds. feinsten grünen Java-Kaffee für 1 Thlr. 2 Mgr., im Einzelnen $8\frac{1}{2}$ Mgr. bei Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7 im Stern.

ff. Maffinad und Melis

in Broden empfiehlt billigst Oscar Jessnitzer, Dresden Str. 1, der Post vis à vis

Feinsten Maffinad in Broden p. à 55 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, Melis : : p. à 50 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,

gewalbten Melis p. à 45 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ und 50 $\text{M}\ddot{\text{a}}$,

Maffinad p. à $5\frac{1}{2}$ $\text{M}\ddot{\text{a}}$ empfiehlt W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Mosinen p. Pfds. $2\frac{1}{2}$ Mgr. empfiehlt W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Alle Backwaaren

empfiehlt billigst, worunter süsse Mandeln à $8\frac{1}{2}$ $\text{M}\ddot{\text{a}}$. C. H. Dietze, Zeitzer Straße 6.

Mosinen, Korinthen,

Mandeln süße und bitte, Citronat, beste Bayerische Schmelzbutter und neue schöne

Sultan-Mosinen ohne Kerne

empfiehlt billigst Das Mehl- und Producten-Geschäft

Gerberstraße Nr. 10.

Neue Sultan-Mosinen

das à 8 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ empfiehlt Julius Klessing, Dresden Str. 57.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt das Thee-Lager

von

Kretschmann & Gretschel,

Katharinenstraße Nr. 18,

seine anerkannt seinen echten chinesischen Thee's in Stahloldosen à $1\frac{1}{2}$ à netto, die feineren Sorten auch in $\frac{1}{4}$ à-Dosen.

In Commission

erhielt das bekannte und beliebte

Warmbrunner Backwerk

als Confect zu Wein, Kaffee, Thee, Suppen-Einlage und an Christbaumkugeln pr. Pfds. $12\frac{1}{2}$ $\text{M}\ddot{\text{a}}$

Philip Nagel,

Halle'sche Straße Nr. 15.

Eine Partie Rheinischer Mousseux

von vorzüglicher Qualität, welcher sich zu Weihnachtsgeschenken eignet und kaum vom echten Champagner unterschieden werden kann, soll billigst verkauft werden und zwar à fl. 25 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ u. 1 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Gewandgässchen Nr. 5, 1. Treppe.

Bon den so beliebten **Rettig-Bonbons**

zugen Husten und für Brustleidende, von J. P. Wagner in Mainz, treffen wöchentlich frische Zusendungen ein und verkaufst solche lose, so wie auch in Schachteln.

Louis Zschinschky

im großen Blumenberg.

Die feinen Lebkuchen

von H. Haeberlein in Nürnberg

empfing und empfiehlt hiermit zur ges. Entnahme
Theodor Blüher,
Centralhalle Nr. 22 u. 23.

Echt Nürnberger Lebkuchen

neue Sendung empfiehlt. J. Planer, Grimm. Straße 8.

Echte Nürnberger Lebkuchen

und extrafeine Elisenkuchen empfiehlt in frischer
delicater Waare

Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

Echten chinesischen Thee

in grünen und schwarzen Sorten pr. à von 1 bis 4 fl. empfiehlt

F. C. Braun,

Weststraße Nr. 68.

Chocoladen

zu Fabrikpreisen in 1/2 und ganzen Pfund-Paqueten von Jordan & Timaeus in Dresden bei

F. C. Braun.

Punsch - Essenzen

aus seinem Jamaica-Rum, Arac und Rothwein-Punsch, so wie seine Liqueure eigener Fabrik empfiehlt

F. C. Braun,

Weststraße Nr. 68.

August Kohl,

Neumarkt Nr. 13,

empfiehlt

Rheinweine von 8, 10, 12, 15, 20, 25 %

1857er Moselwein von 8 bis 20 %,

Bordeaux-Weine von 10, 12 1/2, 15, 20 u. 30 %,

Punsch- und Grog-Essenz,

Rum von 10, 12, 15, 20 und 30 %,

Arac de Goa, feinsten Cognac.

Ananas-Punsch-Essenz

die Flasche einen Thaler empfiehlt

W. Felsche.

Moritz Siegel Nachfolger

im Mauricianum

empfiehlt

echten Arac de Goa à Bout. 17 1/2 und 25 Rgr.,
Cognac, feinsten (sogenannten) Champagner-Cognac,
à Bout. 1 Thlr.

Rum,

Jamaikan, non plus ultra, à Bout. 1 Thlr.,
dito superfein alten à Bout. 25 Rgr.,
dito extrafein à Bout. 20 Rgr.,
dito fein à Bout. 15 Rgr.,

westind. Rum à Bout. 12 1/2 und 10 Rgr.,
bei Abnahme von 12 Flaschen treten die Eimer-Preise ein.

Frische böhm. Fasanen, große
setzen geräucherten Saat empfiehlt
M. D. Schwennicke's Wwe.

Zur gefälligen Beachtung

empfiehlt sein Lager in ff. Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder, Span. und Portugiesischen Weinem von 7 1/2—90 % pr. Flasche, Ungar-Wein süß und herbe.

Bei Abnahme von 12 Flaschen treten die Eimer-Preise ein.

Champagner von den berühmtesten Häusern in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen von 1 1/2—3 1/2 pr. Flasche;

Flaschen

werden sich sehr gut als Weihnachtsgeschenk eignen.

Moritz Siegel Nachfolger

im Mauricianum.

Die altberühmten und gesunden Tokayer Ausbrüche der Handelsgesellschaft Burchard István és Társai in Tokay, ausschließliches Commissionslager für Sachsen, die sächs. Länder ic. ic., so wie alle Sorten echter ungar. Weine empfiehlt unter Sicherung streng solider Bedienung zu billigsten Preisen C. W. Hoffmann, Markt Nr. 13, ungar. Produkte, Commission und Incasso.

Feinen Jamaica-Rum

empfiehlt Carl Groessl, Ritterstraße Nr. 11.

Etwas ganz Vorzügliches von
echtem alten feinsten

Jamaica-Rum

empfiehlt durch besondere Verhältnisse und empfiehlt als Festgeschenk sich eignend zu dem verhältnismäßig sehr billigen Preis à 1 Thlr.
pr. Flasche

Aug. Lebr. Köhler, Brühl 68.

Frische Holst. u. Whitstable Austern,

frischen Seedorfsh.

Kappeler Böllinge,

setzen geräucherten Winter-Rheinlachs,

Böhmisches Fasanen,

Böhmisches Neuhähner,

Straßb. Gänseleber- u. Geflügel-Pasteten in Terrinen,

Hamburger Rauchfleisch,

Hamburger geräucherte Rindszungen,

Frankfurt a. M. Bratwürste,

Braunschweiger und Gothaer Schlack-, Cervelat-,

Trüffel- und Jungenwurst,

ger. Pommer. Gänsebrüste und Keulen,

weiße und rothe italienische Rosmarin-Wepfel,

spanische Granatäpfel,

Algierer Datteln in Büscheln,

französ. candirte Früchte in Cartons,

Sultan-Rosinen,

französ., holländ. und Düsseldorfer Liqueure,

feinsten alten Jam. Rum, Arac, Cognac,

diverse Sorten Punsch- und Grog-Essenz,

diverse Sorten Champagner, sowie

ein ziemlich assortiertes Weinlager

empfiehlt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Wall-Nüsse,

lange Istan. und sicilianische Haselnüsse,

Smyrnaer und Kranzfeigen,

Brünellen und Citronen,

so wie alle Sorten Backobst, als:

Caville-blanc, Borsdorfer, Stettiner, Neinetten,

Tiefblüthe und Rosen-Wepfel,

Birne-blanc, Birne-gris, Nettig- und Muscaten-

birnen,

sauere und süße Kirschen,

Pflaumen in allen Sorten,

Pflaumenmus und Preiselbeeren.

Rosenkranz, Stand Markt Nr. 6 vis à vis.

15 Pfund trockene Gemüse

für 1 Thlr.

empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk
das Colonial- und Landesproducten-Geschäft
der Thomasmühle.

Beste bayerische Schmelzbutter

empfiehlt billigst Alexander Haberland, II. Fleischergasse 9.

Wilhelm Neubert, Conditor in Leipzig und Meissen,

empfiehlt sein Lager schöner Christbaumverzierungen, bestgebackenen Leb., Rosenthal-, König-, Tafel-, Elisen-, gefüllten Thorner und Baseler Pfefferküchen.
Die selbstfundnenen Pariser Plastersteine, Spitz- und Kanonenkugeln habe ich so ausgezeichnet vorgetrichtet, daß dieselben jede Erwartung übertreffen.

Verkaufsstand: Markt, vis à vis Herrn Del Vecchio's Kunsthändlung.

Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 17,

empfiehlt extrafeine Rothwein - Ananas - Punsch - Essenz pr. Fl. 25 Ngr.,
do. Punsch - und Grog - Essenzen von Rum und Arae,
do. echte alte Jamaica- und westindische Rums,
feinsten echten Arac de Goa und Batavia
in Gebinden, ganzen und halben Flaschen zu verschiedenen Preisen.

Feinsten Bischof und Cardinal

pr. Flasche 6 Ngr. empfiehlt Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 17.
Glühwein-Essenz in bekannter vorzüglicher Qualität ($\frac{1}{2}$ Essenz auf $\frac{2}{3}$ kochendes Wasser) empfiehlt als ausgezeichnetes Wintergetränk Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 17.

Die Weinhandlung von C. E. Kühn,

Dresdner Straße, Rheinischer Hof im Hofe,
empfiehlt unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung ihr wohlsortiertes Lager von ganz reingehaltenen Rhein-, Bordeauy- und Ungar-Weinen in Flaschen und Gebinden, Ungarische Ausbrüche und Salbansbrüche in Originalflaschen, Punsch- und Grog-Essenzen, billige und feine Rums &c.
Sortimentstisch von 12 à 24 Flaschen verschiedener Weine zu Geschenken passend.

Echten Jamaica-Rum pr. Fl. 35 Ngr.,
Arac de Goa pr. Fl. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
feinste Punsch-Essenzen pr. Fl. 15, 20 u. 25 Ngr.
empfehlen **F. A. Schruth & Sohn**, Neumarkt Nr. 35.

Rothwein-Punsch-Essenz

von feinster Qualität pr. Eimer 36, 40 u. 45 fl., **Grog- und Punsch-Essenzen** von Rum und Arac, Rums in verschiedenen Sorten, Arac und Cognac &c. empfiehlt hauptsächlich Wiederverkäufern billigst Franz Volgt, Dresdner Straße, goldnes Einhorn.

1857er Dorster Traminer 14 fl. 4 Thlr., 7 fl. 2 Thlr., 1 fl. 10 Ngr.,
1857er Hochheimer Auslese 14 = 5 = 7 = 2 $\frac{1}{2}$ = 1 = 12 $\frac{1}{2}$ =
empfiehlt als sehr fein und besonders preiswerth die Weinhandlung von Ebert, Grimmaische Straße, Fürstenhaus.

ff. alten Jamaica-Rum à Flasche 15 Ngr.
offerirt als sehr preiswerth die Weinhandlung von Ebert, Grimmaische Straße, Fürstenhaus, im Hofe links.

Bon Riga hier angekommen empfiehlt ich



neuen echt russischen Astrachan-Caviar

in grauer, wenig gesalzener, großkörniger Ware von feinem delicaten Geschmack in $\frac{1}{2}$ bis 1 und 2 Pfund-Fäschchen das Pfund zu 1 Thlr. 5 Ngr. Julius Wippelinger, Caviar-Händler auf dem Markt, der alten Waage an der Katharinenstrasse-Ecke.
Meinen werten Abnehmern zur geselligen Nachricht, daß ich während der ganzen Woche verkaufe.

Stollenmehl

das Mehl- und Producten-Geschäft Gerberstraße Nr. 10.

Feine Stollen à Stück 12 fl. empfiehlt die Conditorei von E. Hennersdorff, Gewandgäßchen 5. Geehrte Bestellungen auf größere Stollen werden billigst ausgeführt.

Frische Hefen

find zu haben im braunen Hof.

90 Schok gute frische Eier sind wieder angekommen à Schok 1 fl. Damit kein schlechtes fortgegeben wird, wird jedes Ei am Licht bescheinigt.
Hahnstraße im Stein im Wurstgeschäft.

Stollen-Wilch

täglich 3 Mal frisch Röck's Hof, Wilch-Halle.

Keine gute Stollen habe ich vorrätig. Bestellungen werden noch angenommen und pünktlich beforgt.

E. G. Stern, Schützenstraße 5 u. 6.

Die Senf-Fabrik von Aug. Nitzsche,
sonst Bauers Wwe., empfiehlt in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Unzen, so wie
auch in Glas- und Steindütschen, passend zu Weihnachtsgeschenken.
Auch werden leere Fässer angenommen Preußenbergischen Nr. 13,
Hôtel de Bavière schrägüber.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken
empfiehlt in großer Auswahl zarte Schinken von 5 g an bis
zu den stärksten, Braunschweiger Schinkenwürste, Salami,
Gotthard Cervelat, Jungen- u. Trüffelwürste, Pom-
mersche Gänsebrüste u. s. w. zu billigen Preisen

W. Hönnemann, Hainstraße 16.

Beste Münchener Schmelzbutter
pr. $\frac{2}{3} \text{ Pf.}$, neue Sultanina-Mosinen pr. $\frac{2}{3} \text{ Pf.}$ empfiehlt
Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Stollenmehl,

erprobtes, von vorzüglicher Schönheit, empfiehlt das
Mehl- und Productengeschäft von C. A. Kramer,
Ritterstraße Nr. 4.

Alte Münzen

und Medaillen aller Art kaufen sieb zu hohen Preisen
Eichensee & Körner, Königsstraße Nr. 2.

Getragene Kleidungsstücke u. s. w.
werden zu kaufen gesucht und die höchsten Preise bezahlt Brühl
Nr. 80 bei **Eduard Andrä.**

Getragene Kleidungsstücke und Schuhwerk, Wäsche
werden zu kaufen gesucht Münzgasse Nr. 3 im Hof parterre.

Zu kaufen gesucht wird eine Hobelbank und Werkzeug.
Adressen Nicolaistraße Nr. 18 in der Tischlerwerkstatt.

Hasenfelle kaufen zu den höchsten Preisen
G. E. Berger, Nicolaistraße Nr. 42.

550 $\text{m}\varphi$ und 260 $\text{m}\varphi$, auch 2000 $\text{m}\varphi$ sucht gegen Hypothek
Dr. Hochmuth.

Wichtig für Kaufleute und Fabrikanten!!!
Ein tüchtiger und gewandter Agent wünscht für den Wiener Platz
und für mehrere öster. Provinzial-Hauptstädte einige Agenturen von
Manufactur- u. Modewaren zu übernehmen. Demselben stehen die
besten Empfehlungen zur Seite. Anträge unter der Adresse T. d. B.
poste restante Wien.

Bitte an edle Menschenfreunde! Sollte vielleicht eine kinder-
lose Familie gesonnen sein einen kleinen Jungen von 19 Tagen
von einem armen Mädchen an Kindesstatt anzunehmen, so bittet
man die Adressen in der Exped. d. Bl. niederzulegen unter F. M.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Kellner im
goldnen Hahn.

Gesucht wird pr. 1. Januar ein Markthelfer mit guten Zeug-
nissen im Alter von 15—18 Jahren für ein Colonialwaren-
geschäft.

Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 6 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein arbeitsamer und ehrlicher Laufbursche
mit guten Attesten Ritterstraße 22, 1. Treppe.

Gefuch.
In einer größeren Stadt Thüringens wird ein junges Mädchen
von angenehmen Leuten zu engagieren gesucht, doch muß dieselbe
bewandert im Manufacturwarensache u. eine tüchtige Verkäuferin
sein. Persönliche Meldungen Neukirchhof 35, 2. Etage, jeden
Morgen bis 9 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen in gesetzten Jah-
ren für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen von 9 Uhr
Ritterstraße Nr. 40, 2. Treppe.

Ein ordentliches Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen,
kann sogleich eintreten Gerberstraße Nr. 22, 2. Etage.

Gesucht wird den 1. Januar ein Mädchen mit gutem Zeug-
nis zur häuslichen Arbeit Burgstraße Nr. 5, 1. Treppe vorn.

Ein fleißiges, ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes
Mädchen findet zum 1. Jan. Dienst Lindenstraße 4, 2. Et. rechts.

Ein deutscher Literat im London, mit der englischen Sprache, Literatur und Geschichte durchaus vertraut,
wünscht Beschäftigung in Uebersetzung literarischer und wissenschaftlicher Werke oder in entsprechend anderer Weise.
Gef. Adressen franco sub Z. Z. am C. Goodrich, Cromwell Cottage, Lark-Hall-Rise, Clapham, London.

Zum 1. Januar 1860 wird eine Köchin gesucht
Theatergasse Nr. 1.

Von jetzt bis Ende der Neujahrmesse wird ein Mädchen ge-
sucht Hainstraße Nr. 28 im Hof links 1. Treppe.

Gesucht wird sogleich ein ehrliches Mädchen. Zu erfragen
Peterschor, Schloßgassen-Ecke am Obststand.

Krankheit halber wird zum sofortigen Antritt ein solides, thäti-
ges und ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit gesucht
Lauchaer Straße 14b, 2 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit mit
guten Attesten Rosplatz Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Januar ein mit guten Zeugnissen ver-
sehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit.
Anmeldungen Erdmannstraße 10, eine Treppe.

Gesucht wird eine reine Aufwartung in den Früh-
stunden Kl. Fleischergasse Nr. 6, vorn heraus 3 Treppe.

Gesucht wird sogleich eine zuverlässige Aufwartung
Münzgasse Nr. 19, 3 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung in den Früh-
stunden Kl. Fleischergasse Nr. 6, vorn heraus 3 Treppe.

Gesucht wird eine Amme durch Vermittelung des Herrn
Dr. Uhlich, Brühl 69. Sprechstunde 2—3 Uhr.

20 Thaler

Demjenigen, welcher einem militärischen Commiss
eine sichere Stellung von 250—300 Thlr. Salair
nachweist. Adr. bittet man unter G. H. II 7 in der
Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter Kellner (Gastwirths Sohn) sucht sofort
oder zum neuen Jahr Stelle, sei es in Gasthaus oder Restaura-
tion. Adressen unter A. M. sind in der Expedition d. Bl.
niederzulegen.

Gesuch. Ein sehr ordentlicher fleißiger Bursche, der gute Em-
pfahlungen hat, 15 Jahr alt, sucht bis zum 1. Januar einen
Dienst. Bitte Adressen Ritterstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Ein junger kräftiger Mensch sucht einen Posten als Bedienter,
Markthelfer oder Kutscher, auch einen Arbeitsposten sogleich oder
zum 1. Januar.

Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 46 parterre.

Ein junger, unbescholtener Mensch, welcher schon 2 Jahre in einem
Engros- und Detail-Geschäft in Lehre gewesen, wünscht weitere
zwei Jahre an hiesigem Platze als Lehrling zu conditionieren.

Adressen sub S. W. II 4 in der Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrener, zuverlässiger Mann sucht Beschäftigung in einer
Handlung vor oder während der Messe.

Gefällige Adressen beliebe man mit der Chiffre F. H. II 50 in
der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren wünscht das Nähen und
Zeichnen gründlich zu erlernen. Adressen sind abzugeben Gewand-
gässchen Nr. 4, 3 Treppe links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht wo möglich bei einem
Paar einzelnen Leuten bis zum 1. Jan. ein Unterkommen. Zu
erfragen Nicolaistraße Nr. 38, 3 Treppe rechts.

Stellegesuch.

Für eine auswärtige junge Dame von 22 Jahren wird eine
Stellung in einem Mode-, Ausschnitt- oder Weißwarengeschäft,
am liebsten in Leipzig gesucht. Gefällige Offerten beliebe man
unter Chiffre N. O. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gefuch!

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis Neujahr eine Stelle
hier oder auswärts als Verkäuferin. Dieselbe fungirte schon
längere Zeit im Schnitt- und Materialgeschäft und hat gute Zeug-
nisse aufzuweisen.

Reflectirende Herren Principals wollen ihre Adr. unter Chiffre
A. S. in der Exp. d. Bl. gef. niederlegen.

Ein Mädchen in älteren Jahren und erfahren in der Küche
sucht sofort Dienst. Nähe Nicolaistraße 87 im Fleischgewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen An-
sprüchen Dienst für Küche und Hausarbeit, den 1. Januar. Zu
erfragen Colonnadenstraße Nr. 8, im Hof parterre.

Eine Amme sucht Dienst. Nähe
hohe Straße Nr. 8, 4 Treppe.

Zu mieten gesucht: eine kleine Parte-Locality in passender Lage zum Vieruallenhandel oder Schenkwirtschaft, Osten zu beziehen. Offerten bittet man unter Adresse M. 5. poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar Leuten ohne Kinder ein kleines Logis von 24—32 ₣, Osten beziehbar.

Adressen beliebe man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße unter G. S. No. 6 niederzulegen.

Gesucht wird von zwei jungen Leuten ohne Kinder ein Parte-Logis von Stube, Kammer, Küche und Zubehör, womöglich ein kleines Gewölbe zu Osten. Adressen beliebe man niederzulegen Preußenstrasse Nr. 5 im Gewölbe.

Es wird ein Logis in der Dresdner Vorstadt im Preise von 60—90 ₣ gesucht, was zu Osten beziehbar ist. Ein Säckchen wäre sehr erwünscht. Adressen bittet man unter O. Y. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein unmeublites Zimmer, parterre oder 1. Etage, meßfrei und womöglich mit separatem Eingang, wird zu Neujahr zu mieten gesucht. Offerten beliebe man Burgstraße Nr. 8 in der Restauration niedergulegen.

Gewölbe-Vermietung.

Zur Neujahrmesse ist ein Gewölbe zu vermieten, passend für Lederhändler. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 21 parterre links.

Zu vermieten ist für die Neujahrmesse die Hälfte eines großen Gewölbes in der Reichsstraße für 50 ₣ incl. Gasbeleuchtung. Näheres bei Herrn Chr. Engert, Reichsstraße Nr. 15.

Ein Familienlogis im Preise von 200 ₣, die erste Etage des Hauses Nr. 10 an der langen Straße mit Gartenabtheilung, ist von Osten 1860 zu vermieten durch

Adv. A. Hagemann, Brühl Nr. 14.

Brühl Nr. 25 sind zwei kleine Wohnungen im Hofe für Weihnachten zu vermieten durch

Adv. Brunner, Brühl Nr. 3.

Zu vermieten sind noch Logis von 3 bis 5 Stuben für 150 und 250 Thlr. hohe Straße Nr. 15.

Ein Logis von 2 Stuben und Küche ist sofort oder zum Ersten zu vermieten.

Näheres Kuchengartengasse Nr. 128 parterre in Neudrich.

Vermietung.

Drei nebeneinander liegende fein meubliete Zimmer. Alles Nähere Reichsstraße Nr. 47, 4. Etage (Rochs Hof).

Zu vermieten: ein meublietes Garçonlogis unterer Park Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an Kaufleute ein freundlich meubl. Zimmer nebst Alkoven an einen oder 2 Herren Burgstraße Nr. 5, 3. Et.

Zu vermieten ist an Herren am Markte, Königshaus dritte Etage ein schön hergerichtetes Zimmer nebst Schlafcabinet.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine anständig meubliete sehr freundliche Garçonwohnung, aus Stube u. Schlafstube bestehend, sofort oder vom 1. Jan. 1860 an hohe Straße 21, 1 Et.

Zu vermieten ist eine heizbare, gut meublierte Stube mit Betten an einen oder 2 Herren Wiesenstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist eine heizbare meublierte Stube für 2 Personen oder als Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein elegantes Zimmer Gerberstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Eine gut meubliete, tapzierte, freundliche Stube nebst Cabinet (Doppelfenster) ist zu vermieten Dorotheenplatz Nr. 6, 4 Et. links, nicht Dach, Quergebäude vor der Colonnadenstr., Reich. Garten.

Eine freundliche meublierte und leicht heizbare Stube mit geräumiger und gesunder Schlafkammer nebst Bett ist von Weihnachten ab an einen oder zwei Herren zu vermieten Querstraße Nr. 29, 3 Treppen, Thür 14.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle alter Hof Nr. 10, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Gerichtsweg Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Offen sind noch 2 Schlafstellen in einer heizbaren meublieten Stube Johanniskgasse Nr. 14 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für solide Herren Preußenstrasse Nr. 10, 2 Treppen links.

Ein solides Mädchen findet Schlafstelle Poststraße Nr. 8, Eingang im Hofe links, 2 Treppen.

Die Eisbahn nach Lindenau ist gut und sicher zu befahren.

Die Fischer-Innung.



Kräntzchen Dienstag den 27. Decbr.

Der Vorstand.

Bier aus der grossen Actien-Brauerei in Plauen im Voigtlande.

Heute wird von diesem ausgezeichneten, jedem bayerischen gleichkommenden Biere das erste Fass angezapft à Seidel 15 ₣. Zugleich empfehle ich meine vergrößerte Locality nach dem Brühl heraus, und bitte um gütigen Besuch.

W. Roessiger, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3.

Gambrinus, Ritterstraße Nr. 45.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut. NB. Das Waldschlösschen und bayerische Bier ist ausgezeichnet.

Heute Abend ladet zu Gänsebraten und Weinkraut ergebenst ein J. G. Spreer, große Fleischergasse 7.

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade. C. verw. Engelbrecht, Neukirchhof Nr. 1.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. A. Schirrlitz, Ulrichsg. 21.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. W. Lippert, Gerberstr 42.

Heute Abend Schweinstknochelchen bei Hesse, Klostergasse Nr. 4.

Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig bei August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

NB. Das Vereinsbier ist ausgezeichnet zu empfehlen.

Morgen Schlachtfest bei M. Friedemann, Thomasg.

Heute Schlachtfest bei August Gladig, Zeitzer Straße Nr. 55.

Heute Schlachtfest bei W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Ein Thaler Belohnung.

Am Mittwoch den 14. December Nachmittags 5 Uhr ist aus dem Auditorium der Universität Nr. 1 über dem Convicte ein großes schwarz- und weißcarrieses Plaid (Tuch) entwendet worden. Wer dasselbe zurück bringt oder mir anzeigt, woselbst es sich befindet, erhält obenstehende Belohnung.

Schmidt, stud. theol., Nicolaikirchhof Nr. 9, 2 Tr.

15 Neugroschen

Demjenigen, der ein vorgestern Abend an der Peterskirche verlorenes geldseidenes Taschentuch zurück bringt in der Petersstraße Nr. 40, 3 Treppen rechts.

5 pf Belohnung. Verloren wurde ein Portemonnaie mit 12 einthal., 2 fünftthal. Cassenanweisungen und circa 2 pf Cour. nebst einem Bund Schlüssel. Der ehrliche Finder erhält obige Belohnung Brühl Nr. 25, 4 Treppen bei Herrn Schmidt.

Verloren

wurde auf dem Wege vom Neukirchhofe bis zur Halle'schen Str. ein goldner Ring mit Schlangenkopf und blauen Steinchen. Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl 71 im Comptoir auf dem Hofe.

Verloren wurde am Sonntage eine Pelzmütze. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße 40 bei Gebrüder Baumann.

Verloren: Am 17. d. M. Nachmittags auf dem Wege von der Johanniskasse zum Ransischen Pförtchen durch die Inselstraße eine silberne Haarnadel. Abzugeben Johanniskasse Nr. 9 im Gartengebäude. — Dem edlichen Finder angemessene Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend Abend eine goldene Brosche in Form eines Epheublattes; Haken und Nadel gelöht. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben Pleißeng. 3 b. Restaurateur.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein schwarzer Tüll-Schleier. Gegen Belohnung abzugeben Emilienstr. 5 parterre.

Verloren wurde von der Holzgasse, Rosplatz bis Schloßgasse ein grauer Mantelkragen. 2 pf Belohnung, wer selbigen Burgstraße Nr. 27, 4 Treppen hoch zurück giebt.

Verloren wurde am Sonntag Abend 7 Uhr ein schwarzer Pelzkragen mit brauneidenem Futter. Gegen gute Belohnung abzugeben Johanniskasse Nr. 14 parterre.

Verloren wurde Sonnabend den 17. Dec. ein Schlüssel. Man bittet, selbigen abzugeben Holzgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Verloren wurde ein gebrauchtes gesticktes Kuhkissen, Rückseite von braunem Saffian, wahrscheinlich gegen 7 Uhr in der Salomonstraße. Abzugeben gegen Belohnung Rosplatz 14, 1 Treppe hoch.

Gefunden wurde ein goldenes Ring. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn in Empfang nehmen Centralstraße 13, 3 Tr.

Ein großer schwarzer Hund mit weißer Kehle ist mir am Sonnabend zugelaufen und ist gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen beim Fleischermeister Bertram in Güldengossa.

Wer einen Gummischuh (Selfacting), der einen kleinen Riss an der Seite hatte und am Sonntag Abend verloren wurde, gefunden hat, kann den andern dazu gehörigen in Empfang nehmen gegen Erstattung der Insertionsgebühren. Anmeldungen von früh 8—11 Uhr und Abends von 5—7 Uhr Petersstraße 41, 2 Tr.

Offenes Zeugniß für einen gefränteten Ehrenmann.

Wir Unterzeichnete erklären hiermit, daß wir den bekannten offenen Brief an unsern verehrten Herrn Pastor M. Wolbeding mit tiefer Entrüstung gegen den Schreiber desselben gelesen haben. Es ist uns eine kleine Genugthuung, daß wir Niemand aus unserer Gemeinde zu solcher That fähig halten. Wir bitten Herrn Pastor M. Wolbeding, daß er sich durch solche Verunglimpfung ja nicht irre machen lasse, sondern in der geraden väterlichen Weise, die sich in der Ansprache an uns und sämtliche Gemeindeglieder unserer Kirchfahrt so schön kund giebt, getrost fortfaire. Wir wollen keinen Pastor haben, der sich den Stoff zu seinen Predigten aus der Schenke holt. Gemeinderath, Schulpatronat und Schulvorstand zu Abtnaundorf.

Bimmel = Bammel = Bimmel = Bammel = Bimmel = Bammel = Puff!

Meine Backware und Preßbrot kaufe ich bei S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29, dort kaufe ich gut und billig. N. N.

Auch wenn ich nicht zugegen bin können die Handschuhe abgeholt werden, hoffentlich werden sie passen, sie sind von einer anderen Nummer.

* * *

Die Worte des Herren Dr. Reclam, welche in der Sonntagsnummer unter der Überschrift: „Eine Thatsache“ aus dem Zusammenhang gerissen angeführt worden sind, bezogen sich auf die jetzt noch bestehenden Unterschiede der Bürgerschulen unter einander.

Anstatt dessen jenem Stadtverordneten den Plan „die Kinder der Armen in allen Bürgerschulen unentgeltlich zuzulassen“ zu unterstellen und gegen eine Vereinigung einer Armenschule mit einer höheren Schule zu sprechen, gleichsam als ob sie hier je angestrebt worden wäre, ist ein Verfahren, welches sich dem glimpflichen Vorwurfe der Unwahrheit nicht entziehen kann, selbst wenn er einen sonst noch so wohlmeinenden Mann trüfe.

(Eingesandt!)

Als ein durch Inhalt und Ausstattung gleich wertvolles Weihnachtsgeschenk kann das „christliche Hausbuch oder religiöse Betrachtungen auf alle Tage im Jahre, für alle Lebensalter, Geschlechter und Stände von Dr. W. Meissner, Diaconus, Mag. Reinhardt, Pastor, und Dr. W. Naumann, Oberkatechet“, vorrätig bei Otto Klemm und Carl Gr. Fleischer, mit vollem Rechte empfohlen werden, da die Herren Verfasser das Evangelium in seiner Klärheit und Reinheit, ohne einer der bestehenden Parteien in der Kirche anzugehören, in schlichter Sprache, aber mit lebendiger Überzeugung und fühlbarer Wärme wiedergeben, so daß das Werk, aller modernen Frömmigkeit fern und zu den besten Andachtsbüchern gerechnet, für Federmann die segensreichsten Stunden der Andacht bietet.

A. M. B.

Ich gratuliere meinem Freund C. Schubert zu seinem 32. Wiegenfest die herzlichsten Glückwünsche. H...r.

Es gratuliert der Anna Jetter zu ihrem heutigen Geburtstag, daß die Frankfurter Straße zittert, Deine Emeline.

Dankbarkeit und Verehrung

einem anspruchlosen und in seiner Kunst sehr erfahrenen und geschickten Manne zu zollen ist wohl die Pflicht eines jeden edel denkenden Menschen und vorzüglich die Pflicht derer, denen unmittelbar durch dessen künstlerische, geschickte Hand das höchste Geschenk des himmlischen Vaters, Leben, Gesundheit erhalten worden ist.

Dankbarkeit und Verehrung gebühret daher wohl einem der Stadt Leipzig angehörenden Manne, der jedenfalls noch in diesem oder im Anfang des nächsten Jahres 25 Jahre lang seinem Beruf amte mit Treue, christlicher Gewissenhaftigkeit und sich stets bewährender Geschicklichkeit und Umsicht vorgestanden hat; ich meine unsern hochzuverehrenden Geburtsarzt Herrn Dr. Uhlich.

Ich bin einer der ersten, der seiner ärztlichen Kunst das Leben zu verdanken hat: meine gute Mutter hatte das Unglück jedesmal künstlich mit todteten Kindern entbunden zu werden, da endlich wieder in solcher gefährlichen Lage, führte der Zufall den damals noch jungen Mann uns zu. Er war der Erste und Einzige, durch dessen Beistand meinen guten in großer Angst und Sorgen schwedenden Eltern das Glück bereitet wurde ein lebendes Kind zu erhalten. Dieses Kind nun aber bin ich, der nächsten Mai das 25. Jahr mit Gottes Hülfe, als Stütze meiner guten Mutter erreichen wird. Gewiß verdient der Arzt und vor allen der Geburtsarzt, der über Leben und Tod gebietet kann, welcher Tag und Nacht, ja man kann wohl sagen auf Kosten seiner eigenen Gesundheit, hülselfbereit sein und gar oft ohne alle Belohnung seinen Berufspflichten nachkommen muß, ein Zeichen der Anerkennung nach Zurücklegung eines gewissen Zeitabschnittes. Dem Beamten, der bestimmte Stunden arbeitet, zur bestimmten Zeit seinen Gehalt erhält und zuletzt noch in seinem Alter einer Pension theilhaft wird, giebt man nach 25jähriger Amtsverwaltung große Beweise der Anerkennung in Wort und That; — um wieviel mehr gebührt dem Arzte eine solche Anerkennung, der für seine alten Tage nicht die Aussicht auf Pension hat, der nur gar zu häufig als dann vergessen, wie ich von einem alten verwandten Arzte mich selbst überzeugt habe, selbst von denen vergessen wird, die ihm lebenslang für ihre Gesundheit, für ihr Leben danken sollten. In dankbare Erinnerung fühlte ich mich gedrungen dies der Daseinslichkeit zu übergeben, um möglicher Weise dadurch eine Anregung zu bieten, jenem Manne, wie er es verdient, einen Beweis der Dankbarkeit zu zollen.

Es giebt gewiß unter den sehr vielen Ältern, die seine Hülfe beansprucht und ihm zu großem Danke verpflichtet sind, hochstehende und einflußreiche Personen die diese Angelegenheit in die Hand nehmen und vielleicht weitere Schritte thun würden um ihm auf eine geeignete und zarte Weise unsere Dankbarkeit und Anerkennung an den Tag zu legen, und so dem gesammten ärztlichen Stande zu zeigen, daß es noch dankbare Menschen gibt.

Lange.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

beginnt mit dem 1. Januar 1860.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 Thlr.	
Familien-Billets zu 2 Personen	: 1 : 20 Mgr.
desgl.	: 2 : 10 "
desgl.	: 3 : 25 "
desgl.	: 4 : 10 "
desgl.	: 5 : 10 "

Die neuen Abonnement-Billets sind schon von jetzt an gültig.

Erheiterung heute bei Stahls Witwe, Ritterstrasse Nr. 44.

Dem hochverehrten Publicum

sage ich meinen herzlichen, innigen Dank für das freundliche Wohlwollen, mit dem Sie die ersten Kunstversuche meiner Tochter beeindruckt haben. Dieses kunstfeste Publicum hat einst das Leidensglück des Vaters begründet, es reicht nun auch freundlich der Tochter die Hand.

Von Leipzig wird ihr Glück ausgehen! Ihre Beifall, Ihre Güte, werden ihr Mut und Vertrauen einflößen zum rüstigen Fortschreiten, sie sind die ersten Strahlen der Morgensonne am Himmel ihrer Zukunft.

Carl Baudius.

Augustea.

Heute sieben Uhr Rechnungsablegung, anderweite Lesung und Revision der Statuten, Vortrag neuer darauf bezüglicher Anträge und der Geschäftsordnung, Neuwahl des Vorstandes.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Hosen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Klee.

Angemeldete Fremde.

v. Bodek, Baron, Ober-Gen. a. Pek. St. Rom. v. Hube, Geh. Reg.-Rath n. Sohn a. Peters-	Nieger, Ganzleidir. a. Göthen, grüner Baum.
Bödner, Adv. a. Chemnitz, Hotel de Russie.	Ge. Durchl. der Erbprinz v. Reuß n. Diener a. Gera, Hotel de Baviere.
Büsse, Inspector a. Berlin, Hotel de Baviere.	Räderstein, Kfm. a. Holzbach, grüner Baum.
Bailach, Kfm. a. Neustadt, Palmbaum.	Kunze, Mechanicus a. Altenburg, und Krause, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.
Pomann, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.	Kleberg, Def. a. Mügeln, goldne Sonne.
v. Behmann, Freiherr, Kammerherr n. Diener a. München, Hotel de Baviere.	v. Königsberg, Freiherr, Professor a. Hof, Hotel de Pologne.
Baumann, Regf. n. Frau a. Schloss-Trebsen, Stadt Dresden.	Kobdann, Def. a. Thomaswaldau, Palmbaum.
v. Bennewitz, General-Major a. Stockholm, Stadt Wien.	Lochmann, Fabt. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
Bantelon, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.	v. Minkow, Frau n. Sohn u. Bedienung a. Dresden, Stadt Rom.
Gohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Mittenwei, Chemiker a. Antwerpen, gr. Baum.
v. Carlowitz, Kfmstr. n. Gemahlin a. Grimma, Stadt Dresden.	May, Goldkreis. a. Altenburg, schwarzes Kreuz.
Dietrich, Privat. a. Halle, goldne Sonne.	Merk, General-Konsul n. Diener a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Donat, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel garni.	Mencke, Mühlendorf. a. Gönnern, St. Frankf.
Gäsbach, Kfm. a. Meiningen, blaues Ros.	Münch, Färber a. Hof, Hotel de Pologne.
Fischer, Regf. a. Gotha, Hotel de Baviere.	Raumann, Def. a. Lebendorf, St. Frankfurt.
Grimm, Fabt. a. Bautzen, Stadt Hamburg.	Öschel, Kfm. a. Schönheide, St. Frankfurt.
Gesen, Lithograph a. Kopenhagen, Palmbaum.	Peters, Gärtner a. Dallwitz, grüner Baum.
Gruntmann, Hds. a. Neustadt und Weiß, Kfm. a. Dresden, goldne Sonne.	Pronny, Baronin n. Fam. a. Pest, H. de Bay.
Holländer, Kfm. a. Fürth, und Hartmann, Kfm. a. Augsburg, St. Hamburg.	Patscha genannt Pilori, Opernsänger a. Wien, halber Mond.
Hobenthal, Graf, Regf. a. Pützau, H. de Bay.	Peterischy, Kfm. a. Magdeburg, St. Breslau.
	Pätzner, Bergwerksführer a. Teplice, Lebe's H. garni.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 19. Dec. Berlin-Anh. A. u. B. 111; do. C. 106 $\frac{1}{4}$; Berlin-Stettin. 97 $\frac{1}{2}$; Köln-Mind. 132 $\frac{1}{4}$; Oberschles. A. u. C. 114; do. B. 109; Österreich-Staatsf. 148 $\frac{1}{2}$; Thüring. 104 $\frac{1}{2}$; St.-Wlh.-Nord. 50 $\frac{1}{2}$; Ludw.-Wrb. 137; Destr. 5% Met. —; do. Nat.-Ant. 65; Preuß. 5% Anleihe von 1859 —; Destr. Credit-Koos v. 1858 —; Leipz. Credit-U. 57 $\frac{1}{2}$; Destr. do. 86 $\frac{1}{4}$; Dessauer do. 19 $\frac{1}{4}$; Genfer do. 83; Weim. Bank-Act. 88; Braunschw. do. 79 $\frac{1}{4}$; Geraer do. 75 $\frac{1}{4}$; Thüringer do. 46; Norddeutsche do. 85 $\frac{1}{2}$; Darmstädter do. 71 $\frac{1}{4}$; Preuß. do. —; Hannover. do. —; Disconto-Gomm.-Anth. 92; Destr. Banka. 80 $\frac{1}{4}$; Poin. do. 87 $\frac{1}{4}$; Wien öster. W. 8 II. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterd. f. G. —; Hamburg f. G. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Bienn., 19. Decbr. Metall. 5% 74.25; do. 41 $\frac{1}{2}$ % 56.—; do. 42% —; Mat.-Jul. 81.50; Koos v. 1854 —; do. 1859 —.

Die Expedition b. Bl. nimmt Anzeigen von fröh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis ab 7 U. an; Sonn- und Feiertags nicht vermittelbar. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. W. Diezmann. (In Anzeigenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionssalon: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holtz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

—; do. 1854 116; Grundrent.-Dbl. div. Kronl. —; Bank-actien 909; Etcompteactien —; Destr. Credit-Actien 217 30; Destr. -franz. Staatsbahn 278.80; Herdin.-Nordbahn 198; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 178. —; Theiss-bahn —; Amsterdam —; Augsburg 105.75; Frankfurt a. M. —; Hamburg 93. —; London 122.90; Paris 48.90; Mün-ducaten 5.81; Koos der Credit-Institut 105.50.

London, 17. Decbr. Consols 95 $\frac{1}{2}$; 3% Span. —; 1% n. diff. 33 $\frac{1}{4}$.

Berliner Productenbörse, 19. Decbr. Weizen: loco 48 55 bis 69 Geld. — Roggen: loco 48 $\frac{1}{4}$ Geld, Decbr. 48 $\frac{1}{2}$, December-Januar 48 $\frac{1}{2}$, April-Mai 47 $\frac{1}{4}$ fest. — Spiritus: loco 46 $\frac{1}{2}$ Geld, Decr. 16 $\frac{1}{2}$, April-Mai 16 $\frac{1}{4}$ angenehm. — Rhabd: loco 48 $\frac{1}{4}$ Geld, Decbr. 41 $\frac{1}{2}$, Decbr.-Jan. 11 $\frac{1}{2}$, April-Mai 11 $\frac{1}{2}$ fest. — Gerste: loco 46 bis 42 Geld. — Hafer: loco —, December 24 $\frac{1}{4}$, Decbr.-Januar 24 $\frac{1}{4}$, April-Mai 25 $\frac{1}{2}$.

No 3
Bei
eingenommen
sich diese
Leip

2)
In f
dior ein
fast alle
Conditor
wahl den
hat es in
man den
Geschma
seltigkeit
die Con
selbe mi
bekannt.
Im Sc
der doch
Herr E
viele ver
mit täu
früchte
vor All
dem H
hause
Bordü
Chocolo
als bis
wohlsch
Außer
elegant
Leb- u
Figurd
Carton
Auswa
ist au
große
und T
die gr
lockend
den so
In de
direkt
großer
lungen
seltig
große
Kinde
Haus
von e
verzie
(Sch
stellu
Sott
für
ein
Hdi
Run